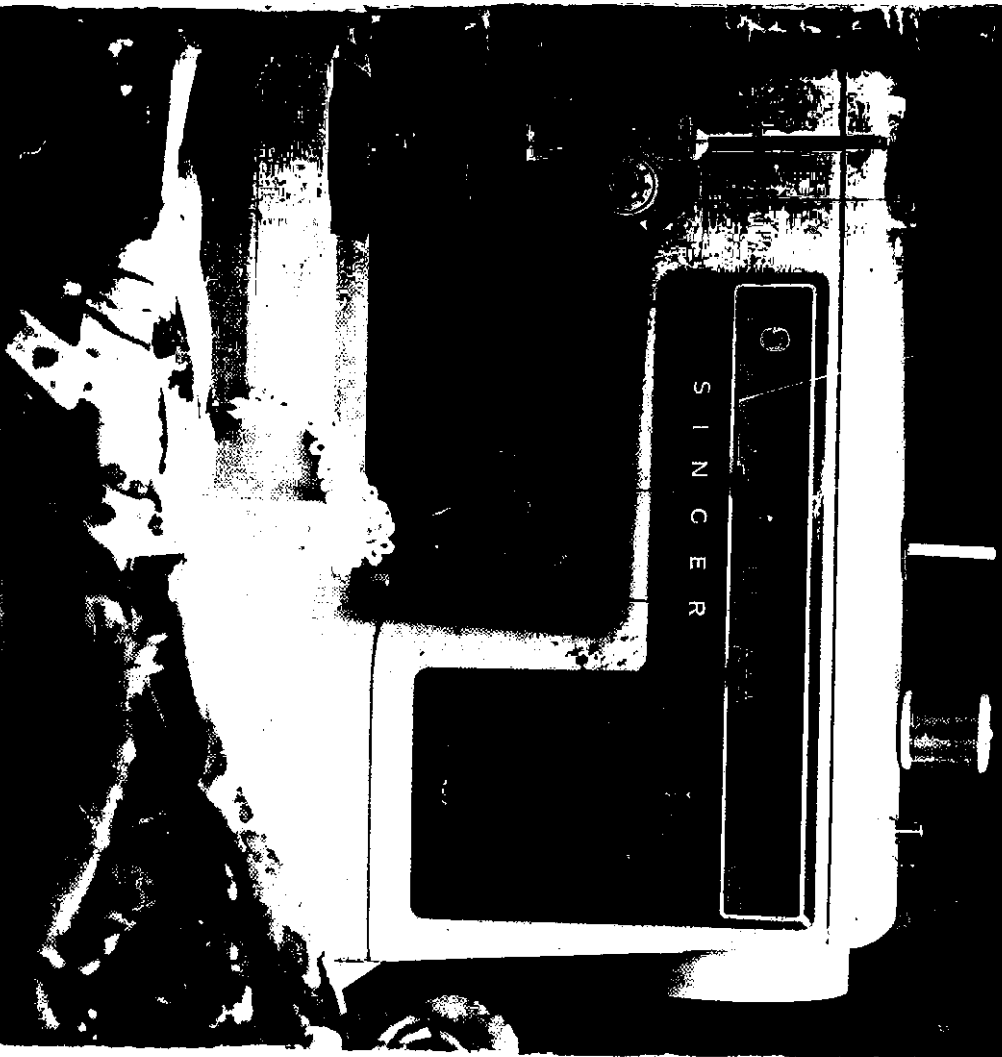


SINGER
527



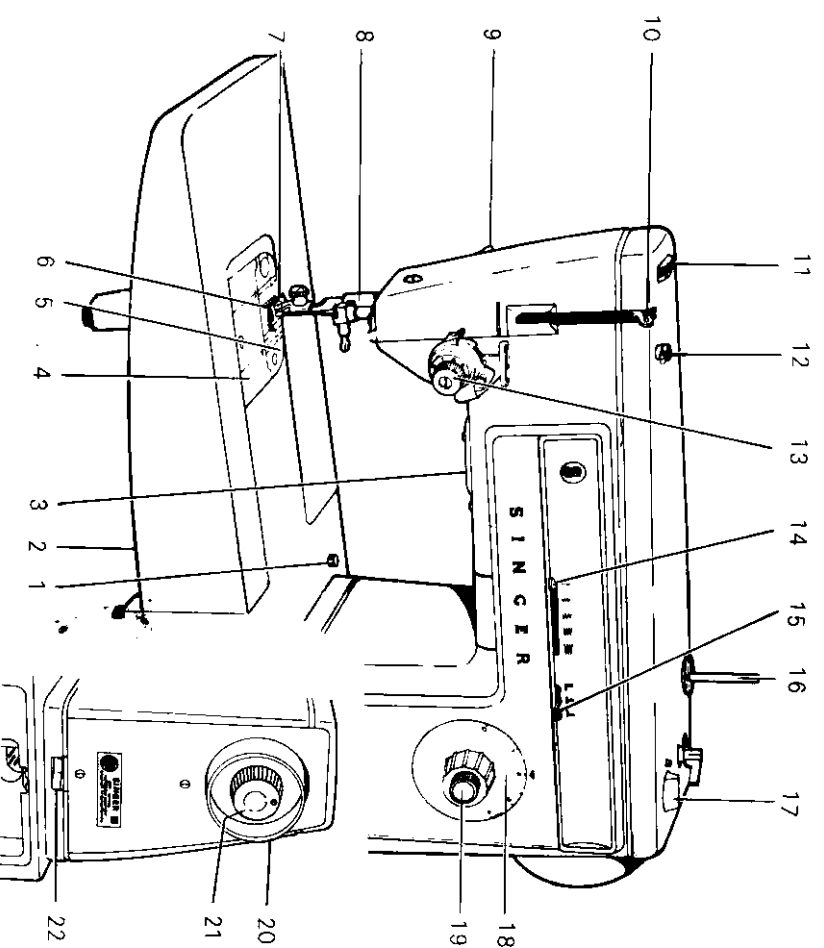


Der SINGER Kundendienst

Wo Sie auch sind, Sie werden immer fachmännischen, zuverlässigen SINGER-KUNDENDIENST in der Nähe finden. SINGER wird immer dafür sorgen, dass Ihre Nähmaschine richtig funktioniert. Sie sollten sich aus diesem Grunde immer nur an Ihren SINGER-Laden oder an einen SINGER-Händler wenden, wenn Ihre Maschine einer Wartung oder Reparatur bedarf. Nur dort können Sie einen guten Kundendienst von einem ausgebildeten SINGER-Mechaniker, sowie Original-SINGER-Teile erhalten.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Die wichtigsten Teile



- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Ansetzplatte—Auslöseknopf | 13. Oberfadenspannung |
| 2. Ansetzplatte | 14. Stichbreitenwähler |
| 3. Nähleuchte | 15. Stichlagenwähler |
| 4. Schieber | 16. Garnrollenstift mit Filz |
| 5. Stichplatte | 17. Spuler |
| 6. Transporteur | 18. Stichlängen—Wählscheibe |
| 7. Nähfuß | 19. Rückwärtstransportknopf |
| 8. Nadelklammer | 20. Handrad |
| 9. Nähfußlüfter | 21. Handradauslösung |
| 10. Gelenkfadenhebel | 22. Sicherheitsschalter für Motor und Licht |
| 11. Nähdruck—Wählscheibe | |
| 12. Spulerspannung | |

INHALT

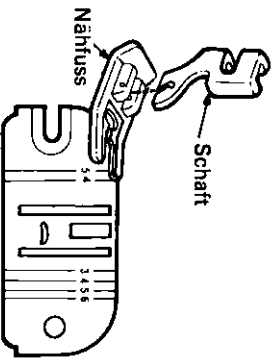
	Seite
Die wichtigsten Teile	3
Zubehör	4-5
Stichplattenwechsel	6
Nadelwechsel	6
Nähfußwechsel	9
Inbetriebnahme der Maschine	8
Stoff, Faden, Nadel—Tabelle	9
Einfädeln der Maschine	10-14
Gerade Naht	15-18
Zickzack-Nähen	19-20
Fachgerechtes Nähen	21-41
Nähte	21-24
Säume	24
Abnäher	25
Knopflocher	26-28
Knöpfe	29
Ziernähte	30-31
Freiarmnähen	32-35
Hinweise für besondere Stoffe	36-37
Ausbessern	39-41
Instandhaltung	42-46
Hinweise zur Beseitigung bei Störungen	47-48
Sachverzeichnis	50

Zubehör

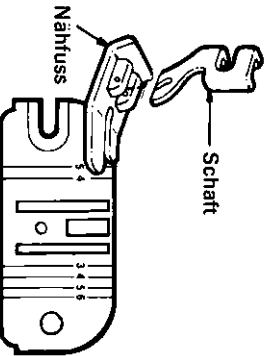
... und seine Verwendung

Das mit Ihrer Nähmaschine gelieferte Zubehör trägt dazu bei, dass Sie leicht und bequem nähen können. Es ist einfach in der Anwendung und ermöglicht eine reichhaltige Auswahl von Nähreffekten.

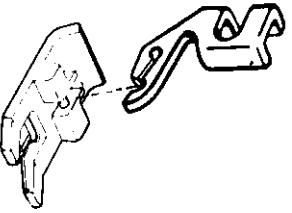
Nachfolgend gezeigtes Zubehör braucht nicht Lieferbestandteil Ihrer Maschine sein. Nicht mit Ihrer Maschine geliefertes Zubehör ist in jeder SINGER-Verkaufsstelle käuflich.



Zubehör für allgemeine Näharbeiten



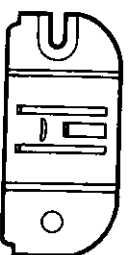
Geradstich-Zubehör



Universal-Nähfuß

Transporteur-Abdeckplatte

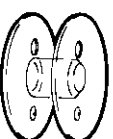
Die Transporteur-Abdeckplatte wird für Freihand-Stopfen und -Sticken sowie für Knopfannähen verwendet. Sie deckt den Transporteur ab, der den Stoff dann nicht mehr transportieren kann.



Transporteur-Abdeckplatte

Spulen

Die Klarsichtspulen lassen den Fadenverbrauch leicht erkennen. Eine Spule befindet sich in Ihrer Maschine. Zusätzliche Spulen sind im Zubehör enthalten.



Spule

Geradstich-Zubehör

Zur besseren Kontrolle beim Geradstich-Nähen von empfindlichen und feinen Stoffen empfehlen wir die Verwendung von Geradstich-Nähfuß und Geradstich-Stichplatte.

Diese Zubehörteile sollten nur benutzt werden mit Stichbreitenwähler auf 1 und Stichlagenwähler auf 1.

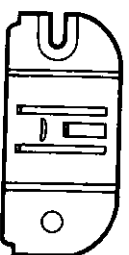
- Verwenden Sie dieses Zubehör zum genauen Nähen gebogener Kanten, bei Zierhäuten und Steppnähen, usw.
- Zum Nähen feiner Stoffe.

Universal-Nähfuß

Der Universal-Nähfuß ist für das Nähen von Raupennähen und Knopflochern sowie für Applikationen entwickelt worden. Dieser Fuß hat an der Unterseite eine Furche, die den gleichmässigen Transport von eng aneinanderliegenden Zickzackstichen ermöglicht.

Transporteur-Abdeckplatte

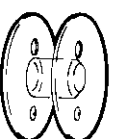
Die Transporteur-Abdeckplatte wird für Freihand-Stopfen und -Sticken sowie für Knopfannähen verwendet. Sie deckt den Transporteur ab, der den Stoff dann nicht mehr transportieren kann.



Transporteur-Abdeckplatte

Spulen

Die Klarsichtspulen lassen den Fadenverbrauch leicht erkennen. Eine Spule befindet sich in Ihrer Maschine. Zusätzliche Spulen sind im Zubehör enthalten.



Spule

Nadeln

Einfache Nadeln (Kat. 2020) zum Nähen normaler Gewebe.

Gelb beringte Nadeln (Kat. 2045) zum Nähen von synthetischen Wirkstoffen und Stretchmaterialien.

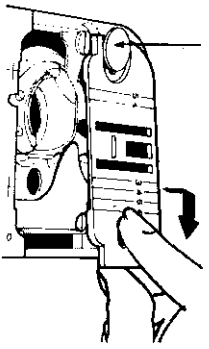


Einfache Nadel (Kat. 2020)

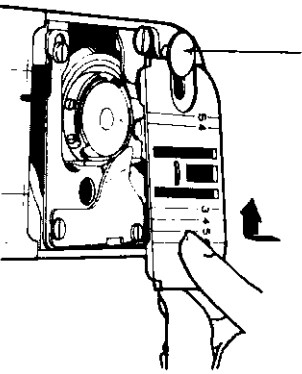


Gelb beringte Nadel (Kat. 2045)

Sperstift



Sperstift

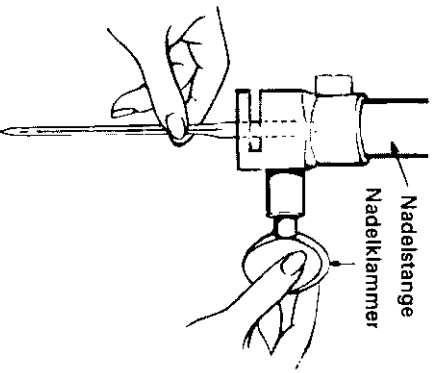


Auswechseln der Stichplatten

1. Nähfuß anheben.
 2. Handrad auf sich zu drehen, bis sich die Nadel über dem Nähfuß befindet.
 3. Schieber öffnen.
 4. Den Schieber ganz öffnen, um den Stichplatten-Sperstift anzuhaken.
 5. Den Daumen unter die Stichplatte bringen und zum Entfernen die Stichplatte nach rechts ziehen.
 6. Neue Stichplatte unter den Sperstift und über den Haltestift legen. Schieber ganz schließen, damit sich der Sperstift senkt und die Stichplatte festhält.
- Wir empfehlen beim Austauschen der Stichplatten den Lüfterhebel in höchste Stellung zu bringen.

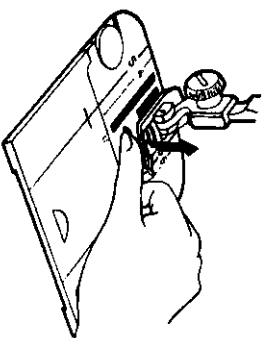
Auswechseln der Nadel

- Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadel nur richtig eingesetzt werden kann, d.h. mit der flachen Seite des Kolbens nach hinten.
1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
 2. Nadelklammerschraube lösen und Nadel entfernen.
 3. Neue Nadel mit der *flachen Seite* nach hinten und der langen Nute nach vorn in die Nadelklammer einsetzen; die Nadel soweit wie möglich nach oben drücken.
 4. Nadelklammerschraube wieder festziehen.

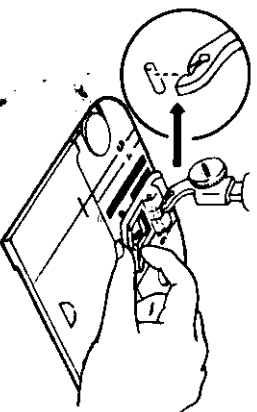


Auswechseln des Nähfußes

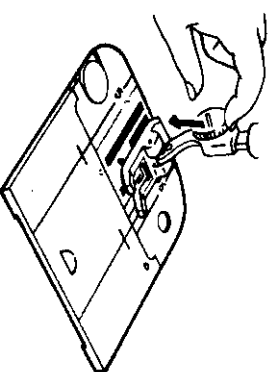
1. Nähfuß anheben und sich vergewissern, dass sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet.
2. Daumen vorn unter den Nähfuß und nach oben drücken, dann löst er sich leicht vom Halter.



3. Neuen Nähfuß unter dem Halter in die Mitterücken.
4. Nähfuß herunterlassen, sodass die Halteröffnung über den Nähstift passt.



5. Nähfußschraube nach unten drücken, damit der Fuss einschnappt.

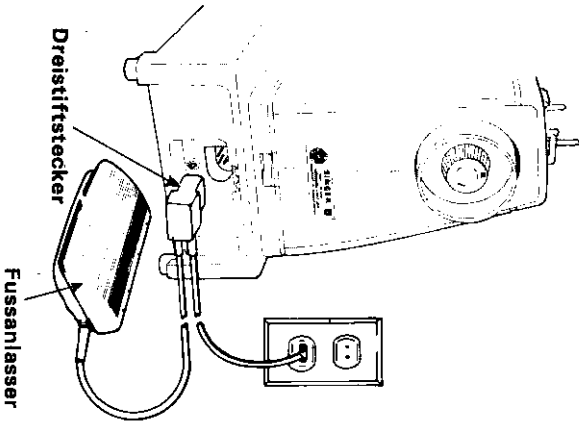


Für das reguläre Nähen passt zu dieser Maschine die Nadel Katalog 2020 (15x1), die in den Stärken 9, 11, 14, 16 und 18 verfügbar ist.

Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Bevor Sie die Maschine an das Stromnetz anschließen, überzeugen Sie sich, dass die auf der Platte unterhalb des Handrades angebrachten elektrischen Daten mit denen des von der örtlichen Elektrizitätsgesellschaft installierten Zählers übereinstimmen.

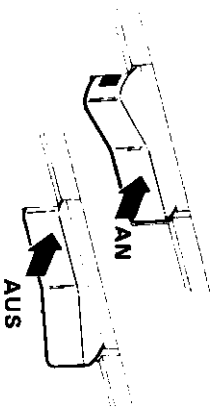


ACHTUNG: Wegen der Auf- und Abbewegung im Bereich der Nadel, *Vorsicht walten lassen. Die Nähstelle bei der Arbeit stets beobachten. Es ist empfehlenswert, den Lichtschalter auszudehnen, wenn Sie Nadeln wechseln oder Stichplatten ausbeuscheln ist. Dadurch wird verhindert, dass sich die Maschine in Gang setzt, wenn durch ein Versehen auf den Fussanlasser gedrückt wird.*

ELEKTRISCHER ANTRIEB

- Nähtuss anheben.
- Stoff unter den Nähtuss legen und Nähtuss herunterlassen. (Der höhere Hub ermöglicht das Einlegen dicker Stoffe.)
- Den Dreistiftstecker in die rechts an der Maschine befindliche Steckdose stecken und den Wandstecker in die Wandsteckdose einführen. Lichtschalter andrehen. Die Maschine durch Heruntertreten des Fussanlassers in Betrieb setzen. Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck auf das Fusspedal reguliert.

LICHT- UND SICHERHEITSSCHALTER



- Üben Sie das Inbetriebsetzen der Maschine ohne Faden, bis Sie einige Fertigkeit im Führen des Stoffes und im Regulieren der Geschwindigkeit erreicht haben.

ACHTUNG: Setzen Sie die Maschine nicht in Gang, wenn sich kein Stoff unter dem Nähtuss befindet, da sonst der Transporteur beschädigt werden kann.

STOFF-, FADEN-, NADEL- UND STICHLÄNGEN-TAFEL GERADSTICHNÄHEN

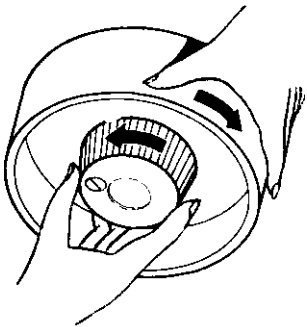
Diese Tabelle ist als allgemeine Anleitung zu verwenden: Aufgrund der ständigen Neuentwicklung bei synthetischen Fasern entstehen immer wieder neue Stoffe, alle neuen Arten können hier nicht aufgezählt werden. Als goldene Regel wird empfohlen: Synthetisches Garn für synthetische Stoffe und Naturgarn für Naturgewebe. Wichtig ist, dass Ober- u. Unterfaden von gleicher Stärke und Qualität sind.

Stoffart	Garn	Nadelstärke	Stichlänge
SEHR DÜNNES MATERIAL —Tüll, Chiffon, feine Spitze, Seide, Organdy.	Feines merzerisiertes Baumwollgarn, feines synthetisches Garn	9 (Kat. 2020)	1-1,5
LEICHTES MATERIAL —Baist, Organdy, Voile, Taft, Seide, Krepp, Seidensamt, leichte synthetische Stoffe, Plastikmaterial.	Merzerisiertes Baumwollgarn Stärke 50, Seide, feines synthetisches Garn	11 (Kat. 2020)	1,5-2 (für Plastik: 2,5-3)
SYNTHETISCHE JERSEYS UND STRETCHMATERIALIEN —Polyester-Doppeljersey, Nyltest, Jersey, beschichtete und gelackte Materialien, Panné-Samt, Raschel.	Merzerisiertes Baumwollgarn Stärke 50, Seide, feines synthetisches Garn	14 (Kat. 2020)	1,5-2
MITTLERES MATERIAL —Popeline, Baumwolle, Piquee, Leinen, Chintz, Satin, feine Cordstoffe, Samt, leichte Wolstoffe, Streckmaterial.	Merzerisiertes Baumwollgarn Stärke 50, Seide, feines synthetisches Garn, Baumwollgarn Stärke 60	14 (Kat. 2020)	1,5-2
MITTELSCHWERES MATERIAL —Gabardine, Tweed, Segeltuch, Drilllich, Mantelwollstoffe, Dekorationsstoffe, hochflorige Stoffe.	Starkes merzerisiertes Baumwollgarn, Baumwollgarn Stärke 40 bis 60, synthetisches Garn	16 (Kat. 2020)	2-2,5
SCHWERES MATERIAL —Mantelstoffe, Körper, Möbelstoffe, Zeistoffe.	Starkes merzerisiertes Baumwollgarn, Baumwollgarn Stärke 20 bis 40	18 (Kat. 2020)	2,5-3
ALLE STÄRKEN —Gerade Ziernähte.	Knopflochseide †	18 (Kat. 2020)	2-4
LEDER —Wildleder, Ziegenleder, beschichtete Lederimitation.	Merzerisiertes Garn Stärke 50 oder synthetisches Garn	11, 14, 16 (Kat. 2032)	2-4

†In der Spule merzerisiertes Baumwollgarn Stärke 50 oder feine Seide verwenden.

Das Einfädeln der Nähmaschine

LÖSEN DER HANDRADAUS- LÖSUNG



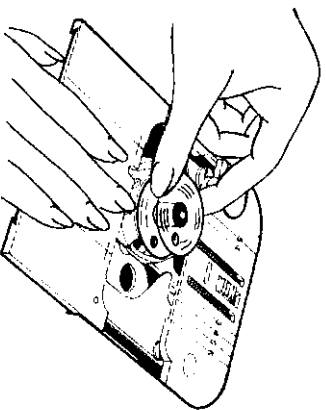
DER UNTERFADEN

Das Aufspulen

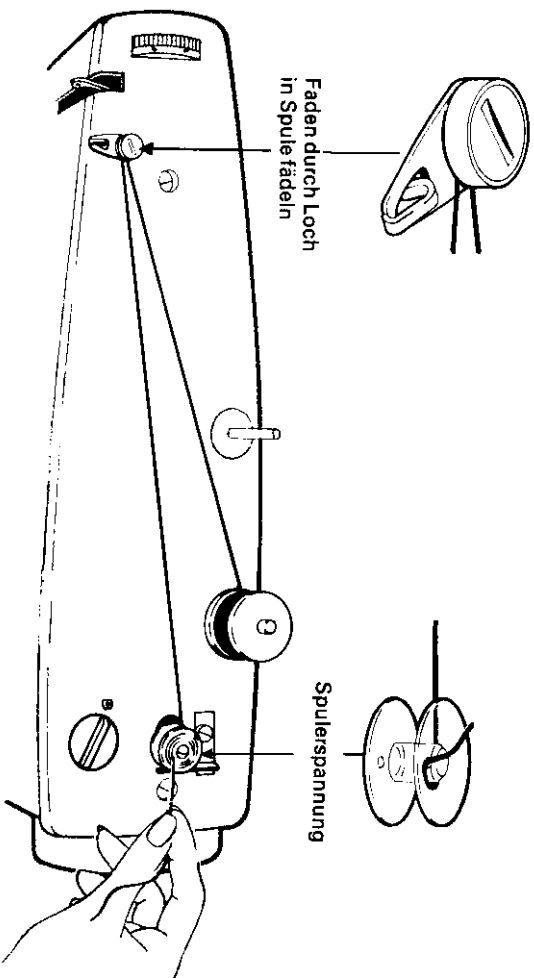
Vor dem Einfädeln der Nadel immer erst aufspulen.

1. Nähfuß anheben.
2. Handrad auf sich zu drehen, bis sich die Nadel über dem Nähfuß befindet.
3. Handradauslösung lösen.

HERAUSNEHMEN DER SPULE



4. Schieber öffnen.
5. Spule herausheben.



6. Garnrolle auf den Garnrollenstift über die Filzunterlage setzen und den Faden um die Spuler-Spannung führen.
7. Faden von innen durch das Loch in der Spule fädeln und die Spule auf die Spulerspindel setzen.

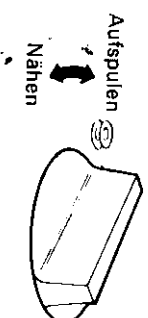
8. Spulerschalter im Uhrzeigersinn in die Stellung "Aufspulen" drehen, Fadenspannung festhalten, s. Abb., und die Maschine in Bewegung setzen.

9. Nach einigen Spulenumdrehungen das Fadensende abschneiden.

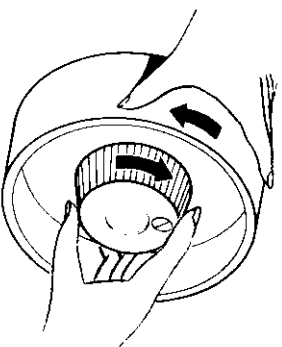
10. Wenn genug Garn aufgespult ist (das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist), den Spulerschalter im entgegengesetzten Uhrzeigersinn in die Stellung "Nähen" drehen und den Faden abschneiden.

11. Handradauslösung wieder festziehen.

SPULERSCHALTER

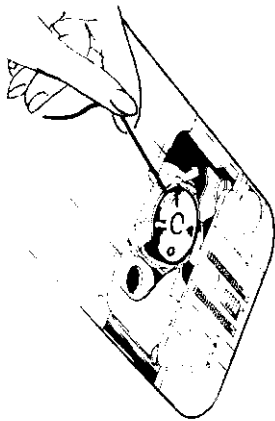
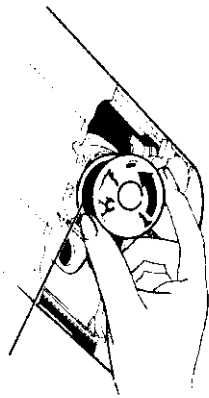


FESTZIEHEN DER HANDRADAUSLÖSUNG

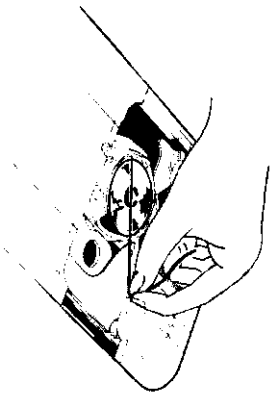


Das Einfädeln der Spulenkapself

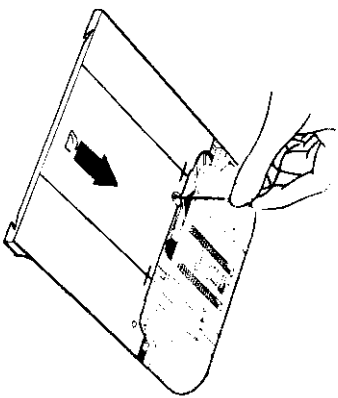
1. Nähfuß anheben.
2. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel sich über dem Nähfuß befindet.
3. Schieber öffnen.
4. Die Spule so halten, dass der Faden in der abgebildeten Richtung verläuft und die Spule in die Spulenkapself einlegen.



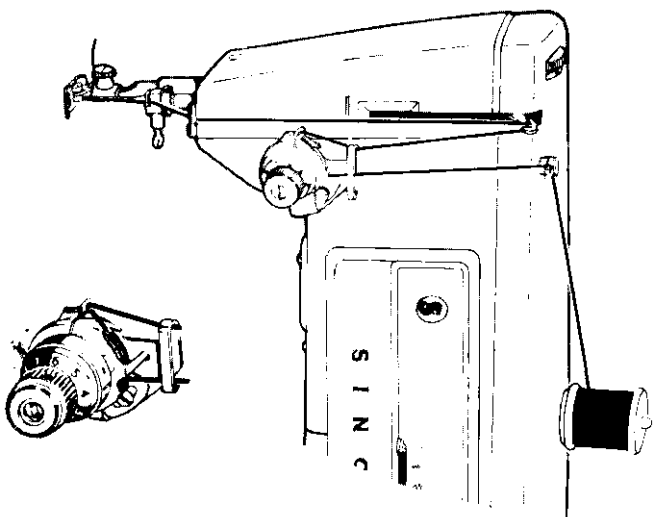
5. Faden in den Schlitz einziehen und unter die Spannungsfeder führen.



6. Dann ca. 10cm Faden quer über die Spule hinwegziehen.

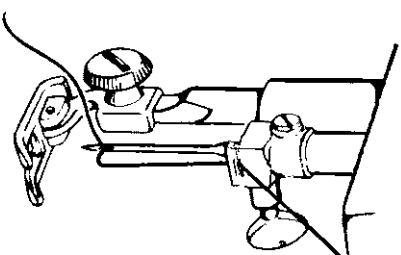


7. Schieber so schliessen, dass der Faden durch den Schlitz zwischen der Stichplatte und dem Schieber hindurchläuft. Vergewissern Sie sich, dass die Stichplatte fest sitzt.



DER OBERFADEN

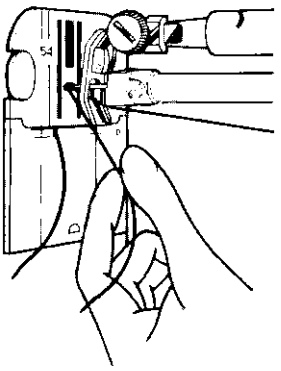
1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
2. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führen Sie den Faden durch die in der Abbildung gezeigten Fadenführungsstellen.
3. Ziehen Sie ca. 10cm Faden durch das Nadelöhr.



Gerade Naht

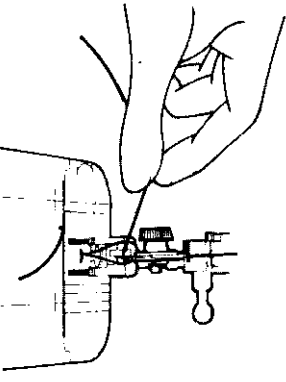
HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

Nachdem Sie die Spule aufgespult und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.

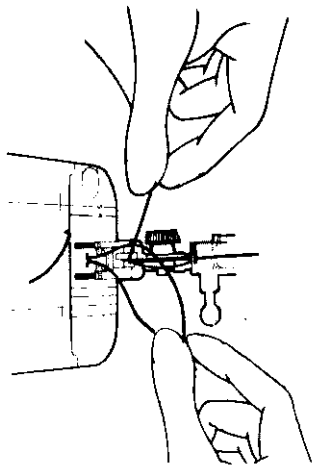


1. Halten Sie den Oberfaden leicht mit der linken Hand und drehen Sie das Handrad langsam auf sich zu, bis die Nadel in die Stichplatte einsteicht.

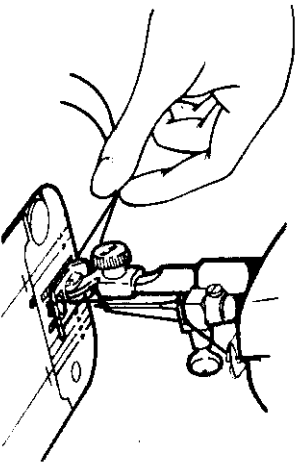
2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Oberfaden, bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.



3. Öffnen Sie die Schlinge.



4. Legen Sie den Unter- und Oberfaden unter den Nähfuß und ziehen Sie die Fäden nach hinten.



... Jetzt ist die Maschine nähbereit

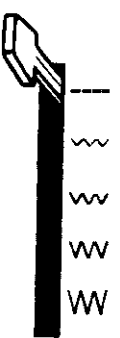
EINSTELLUNGEN

- Stichbreite:
- Stichlänge:
- Stichlänge: - Siehe Seite 16
- Nähfußdruck: - Siehe Seite 18
- Spannung: - Siehe Seite 17
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

EINSTELLUNG DER STICHLAGE

Ehe Sie Ihre Nähmaschine einstellen, drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis sich die Nadel über der Stichplatte befindet.

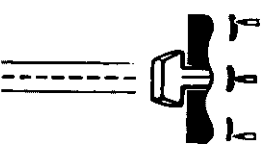
- Prüfen Sie:
 - dass der Stichbreitenwähler auf eingestellt ist.
 - dass der Stichlagenwähler auf zentral () eingestellt ist.



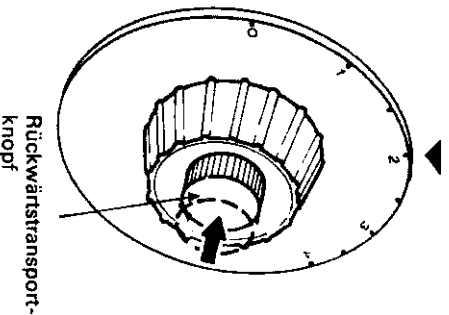
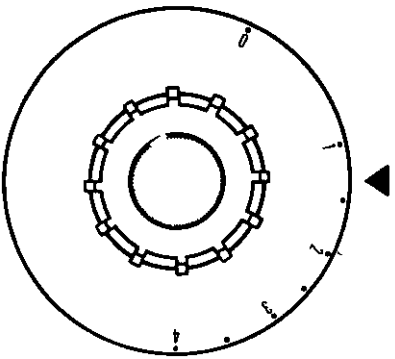
Stichbreite

EINSTELLUNG FÜR DEN STOFF

Wenn Sie sich für das Nähen vorbereiten, nutzen Sie die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten Ihrer Nähmaschine aus. Mit einer Auswahl von Nadeln sowie drei leicht einstellbaren Wählern für Stichlänge, Nähfußdruck und Oberfadenspannung können Sie Ihre Maschine so einstellen, dass Sie eine grosse Anzahl verschiedener Stoffe einwandfrei nähen können. Mit Hilfe der Tabelle auf Seite 9 können Sie jeweils die für Ihre Stoffart passende Garn- und Nadelstärke sowie die richtige Stichlänge aussuchen.



Stichlage



Regulierung der Stichlänge

Die Stichlängen Wählscheibe dient zur Regulierung der Stichlänge. Sie ist von 0-4 eingeteilt: Je *höher* die Zahl, desto länger der Stich.

Im allgemeinen sind kürzere Stiche besser für leichte Stoffe und längere für dicke Stoffe. Der Bereich zwischen 1 und 0 dient ausschliesslich zur Herstellung einer Zickzack-Raupennah.

Die Einstellung des Wählers

- Die Wählscheibe so lange drehen, bis die gewünschte Stichlänge unter der Marke ▼ steht.
- Um die Stichlänge zu *verkürzen*, Wählscheibe nach rechts drehen.
- Um die Stichlänge zu *verlängern*, Wählscheibe nach links drehen.

Zum *Rückwärtsnähen* auf den Rückwärtstransportknopf drücken und festhalten (dies kann während des Nähens geschehen). Um vorwärts zu nähen, den Knopf wieder loslassen.

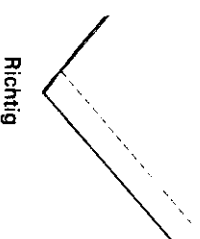
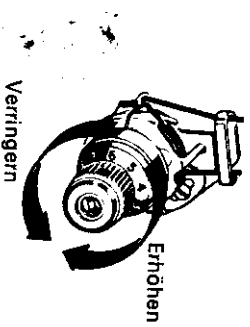
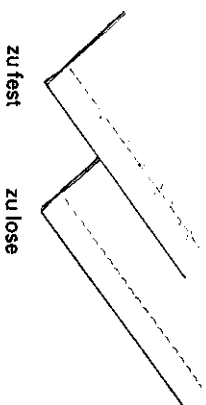
Einstellung der Oberfadenspannung

Stellen Sie die Oberfadenspannung nach der Art des jeweils verwendeten Stoffes ein. Die Zahlen erleichtern die Wiederholung gleicher Einstellungen.

Die richtige Spannung ist wichtig, denn eine zu feste oder zu lockere Spannung wird die Nähte schwächen oder dazu beitragen, dass der Stoff sich kräuselt. Stellen Sie die Spannungsskala zwischen 4 und 5 ein. Stellen Sie eine Versuchsnah auf einem Stück des Stoffes her, den Sie verwenden werden. Um einen einwandfreien Stich zu erzielen, muss sich der Ober- und Unterfaden genau in der Mitte der Stofflagen verschlingen. Wenn die Stiche zu lose aussehen, muss die Oberfadenspannung verstärkt werden. Wenn sich der Stoff kräuselt, die Spannung verringern.

- Um die Spannung zu *erhöhen*, Wählscheibe auf eine höhere Zahl drehen.
- Um die Spannung zu *verringern*, Wählscheibe auf eine niedrigere Zahl drehen.

OBERFADENSpannung



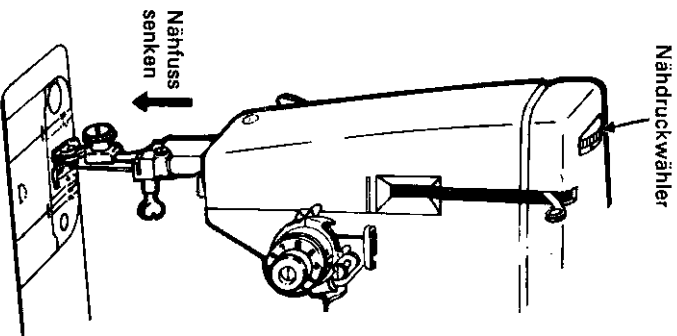
REGULIERUNG DES NÄHDRUCKES



Erhöhen



Verringern



Nähdruckwähler

Regulierung des Nähfußdruckes

Der Presserdruck, den der Nähfuß auf das Gewebe ausübt, wird durch die Nähdruckwählscheibe reguliert. Richtiger Nähdruck ist wichtig für störungsfreien gleichmäßigen Transport des Stoffes. Der Normaldruck 4 kann allgemein für viele verschiedene Arten von Geweben verwendet werden.

Schwächere oder stärkere Einstellungen sind möglich. Entsprechend der Art des Stoffes—dick oder dünn—sollte der Nähdruck stärker oder leichter sein.

Die Einstellung D kennzeichnet den Druck für Stopfen.

Vor der Regulierung des Druckes muss der Nähfuß stets herabgelassen werden.


- Zur **Erhöhung** des Druckes, Wähler auf eine höhere Zahl drehen.
- Zur **Verringerung** des Druckes, Wähler auf eine niedrigere Zahl drehen.

Zickzack-Nähen

EINSTELLEN DER STICHBREITE UND STICHLÄNGE

Die Nadel muss sich stets über der Stichplatte und dem Stoff befinden, ehe Sie die SticHBreite oder SticHLänge ändern.

Um einen Zickzackstich zu erhalten, muss der SticHBreitenwähler von der Geradstich—auf irgendeine der Zickzack-einstellungen bewegt werden.

Die meisten Zickzackarbeiten werden mit zentraler SticHLänge () ausgeführt; links- und rechtsseitige Einstellungen werden für Spezialarbeiten, wie z. B. Knopflochnähen verwendet.

DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE UND OBERFADENSÄNNUNG

Ehe Sie mit dem Zickzacknähen beginnen, stellen Sie eine Versuchsnaht mit dem Stoff und dem Faden her, den Sie verwenden wollen, damit Sie die richtige SticHLänge und Oberfadenspannung einstellen können. Wenn Sie den Nähfußdruck verändern müssen, richten Sie sich nach den Anweisungen auf Seite 18.

SticHLänge

Jede SticHLängeneinstellung von 4 bis 1 ergibt eine offene Zickzacknaht für jedes gewünschte Muster. Je höher die Zahl ist, desto offener oder weiter voneinander entfernt werden Ihre Stiche sein. Der Bereich zwischen 0 und 1 wird für die Einstellung geschlossener Zickzack- oder Raupennaht verwendet, wie auf Seite 20 beschrieben.

Oberfadenspannung

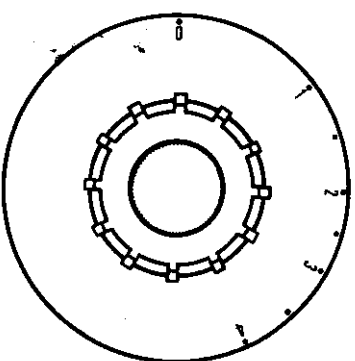
Zickzacknähen erfordert weniger Spannung als Geradstichnähen. Sehen Sie sich die Naht auf Ihrem Muster an. Die Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen und dürfen nicht zu straff sein; auch darf sich der Stoff nicht kräuseln. Wenn die Stiche nicht flach liegen, lockern Sie die Oberfadenspannung.



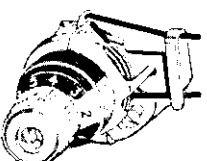
STICHBREITE



STICHLÄNGE



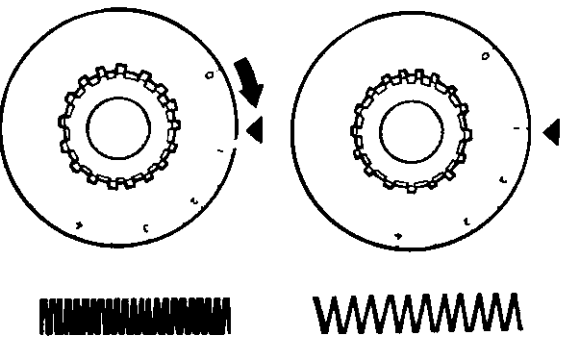
OBERFADENSÄNNUNG



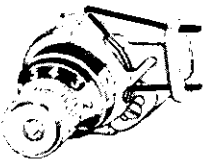
Richtig

zu fest

STICHLÄNGE



SPANNUNG



DAS NÄHEN VON RAUPENNÄHTEN

Die Raupennäht entsteht dadurch, dass ein Zickzackstich durch Einstellung des Stichtängenwählers im Bereich zwischen 1 und 0 hergestellt wird. Durch Drehung des Stichtängenwählers im Uhrzeigersinn verringert sich die Stichtlänge bis auf 0. Mit dem Universal-Nähfuß werden Sie die besten Ergebnisse erzielen.

Bei der Verwendung von weichen Stoffen empfiehlt sich die Anbringung einer Unterlage, wie Organdy oder Batist, um eine feste Raupennäht zu erhalten.

Stichbreite:

Stichtlänge:

Stichtlänge: 1-0

Nähfußdruck: Leicht

Spannung: Siehe unten

Universal-Nähfuß

Stichtlänge

1. Stichtängenwähler auf 1 drehen.
2. Maschine langsam laufen lassen.
3. Stichtängenwähler langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Raupe bilden.

Einstellung der Spannung

Für Raupennähte ist eine lockerere Spannung als für offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennäht, desto lockerer muss die Spannung sein. Für die breiteste Raupennäht mit einer Einstellung auf maximal muss daher die lockerste Spannung verwendet werden. Um festzustellen, ob die Oberfadenspannung richtig eingestellt ist, sollte man vor Nähbeginn eine Nähprobe vornehmen.

Fachgerechtes Nähen

HERSTELLEN EINER NAHT

Heften mit Stecknadeln

Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann anstelle des Heftens mit Hand oder Maschine angewandt werden, wenn Sie Geradsticharbeiten an Stoffen ausführen, die leicht zu nähen sind. Verwenden Sie feine Stecknadeln und stecken Sie sie so ein, dass sie:

- genau rechwinkelig zum Nähfuß liegen und an der Nahtlinie gerade nur den Stoff erfassen.
- nicht über beide Seiten des Nähfußes hinausragen.

Die Stecknadeln niemals an der Unterseite des Stoffes in Berührung mit dem Transporteur anbringen.

Anfang einer Naht

Stichbreite:

Stichtlänge:

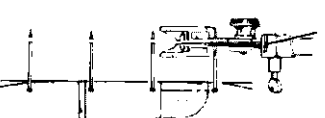
Stichtlänge: 1-4, je nach Stoff

Nähfußdruck: Dem Stoff angepasst

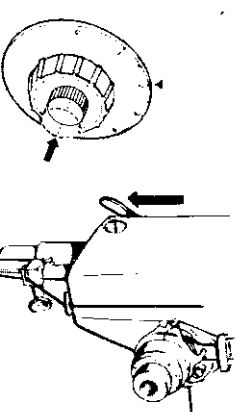
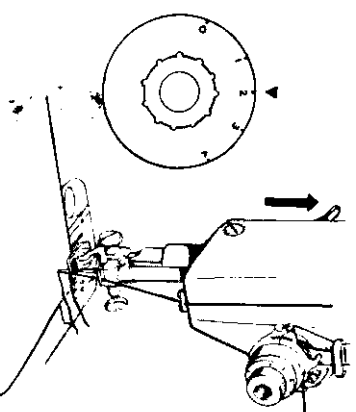
Spannung: Dem Stoff angepasst

Nähfuß für allgemeine Arbeiten

1. Nahtkanten zusammenstecken und, falls erforderlich, heften.
2. Stichtlänge einstellen.
3. Bei angehobenem Nähfuß den Stoff an einer der Führungslinien auf der Stichplatte ausrichten (wie auf nachfolgender Seite beschrieben). Die Nadel ungefähr 1cm von der Stoffkante in den Stoff einstechen lassen.
4. Nähfuß herablassen, auf den Rückwärtstransportknopf drücken und festhalten.
5. Bis zur Stoffkante zurücksähen.
6. Knopf loslassen und vorwärtsnähen.

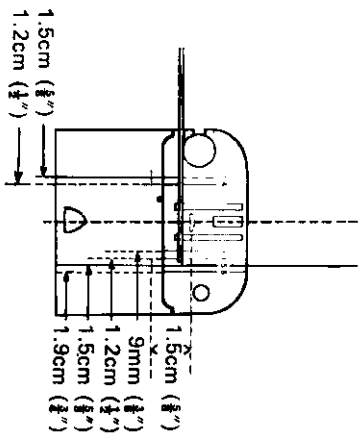


Stecknadeln setzen

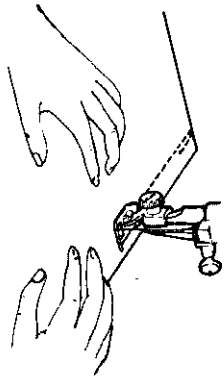


Nahtanfang

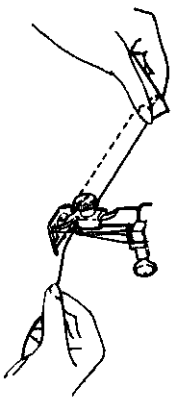
FÜHRUNGSLINIEN



FÜHREN DES STOFFES



Führen



Halten des Stoffes

Damit die Naht gerade verläuft

Die Führungslinien auf der Stichplatte dienen dazu, die Naht gerade zu halten. Wenn Sie z.B. einen 15mm breiten Saum wünschen, führen Sie Ihren Stoff rechts oder links der Nadel an der Führungslinie 5 entlang, die auf dem Schieber verlängert ist.

Das Führen des Stoffes

Bei den meisten Stoffen ist es nur nötig, vor dem Nähfuss zu führen. Bei manchen Stoffen sind jedoch zusätzliche Hilfen erforderlich:

- Bei sehr leichten, durchsichtigen Stoffen, Trikot usw. ist es erforderlich, eine *leichte* Straffung auszuüben, indem man die Naht vor und hinter dem Nähfuss hält.

Das Nähen von Ecken

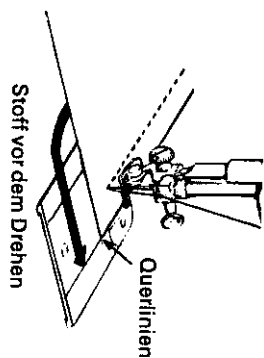
Um eine Ecke in einem Abstand von 15mm von der Stoffkante zu drehen, ist es nicht erforderlich, den Saum zu messen oder zu markieren. Verwenden Sie lediglich die Führungslinien auf dem Schieber.

- Führen Sie den Stoff an der rechten oder linken Führungslinie 5 auf der Stichplatte entlang. Beim Herannahen an die Ecke die Nähgeschwindigkeit ermässigen.
- *Mit der Nadel im Stoff* die Naht beenden, wenn die vordere Kante des Stoffes die Querlinien auf dem Schieber erreicht.
- Nähfuss anheben und den Stoff um die Nadel drehen, bis die vordere Stoffkante nun in einer Linie mit der Führungslinie 5 liegt.
- Nähfuss herablassen und in der neuen Richtung weiternähen.

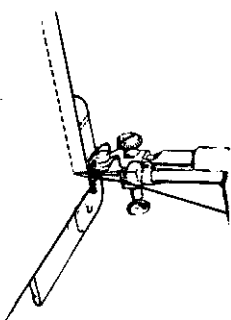
Abschluss der Naht

1. Bis zum Ende Stoffes nähen: Auf den Rückwärtstransportknopf drücken und festhalten, ungefähr 1cm rückwärtsnähen, um das Ende der Naht zu verstärken. Dann den Knopf wieder loslassen.
2. Das Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
3. Heben Sie den Nähfuss an. Entfernen Sie den Stoff, indem Sie ihn gerade nach hinten ziehen.
4. Die Fäden mit Hilfe des hinten an der Stoffrückerstange befindlichen Fadenabschneiders abschneiden.

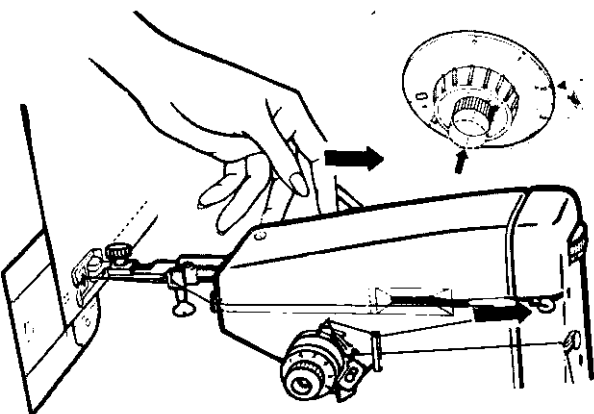
DREHEN EINER ECKE



Stoff vor dem Drehen

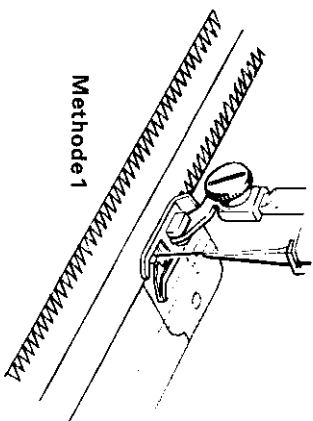


Stoff nach dem Drehen
NAHTABSCHLUSS

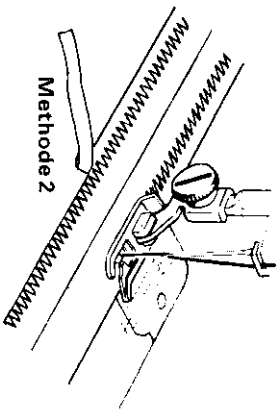


Saumnähte

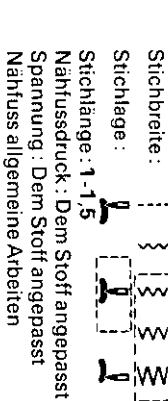
Nachdem Sie Ihre Nähte genäht und aufgebügelt haben, Kanten versäubern. Hierzu gibt es verschiedene Methoden von denen einige nachfolgend erläutert werden.



Methode 1



Methode 2



1. Stellen Sie erst eine Probenabt her. Wählen Sie die Einstellungen, die Ihnen den am meisten "offenen" Stich geben und keine harte Kante entsteht.
2. Nahtkanten gleichmässig abschneiden.
3. Die Nahtzugabe mit der von Ihnen gewählten Stichart versäubern, siehe Abbildung.

Methode 1

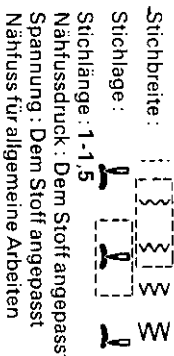
Diese Methode eignet sich für mittelschwere und schwerere Stoffe. Die Naht überstrich die Kante der Nahtzugabe.

Methode 2

Diese Methode eignet sich für feinere Stoffe, die leicht krauseln oder ausfransen.

Stichbreite und Stichlänge dem Stoff anpassen und die Nahtzugabe so unter den Nähtuss legen, dass die Kante des Saumes in einer Linie mit der Seite des Nähtusses liegt, s. Abb. Danach den Stoff bis zur Nahtlinie wegschneiden.

Nähte in Unterwäsche

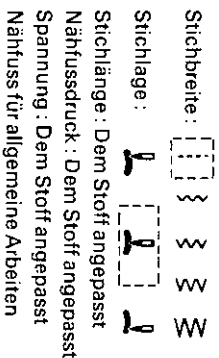


1. Naht mit geradem Stich (Stichbreite auf) auf der linken Seite nähen.
2. Die beiden überstehenden Kanten in der gleichen Richtung bügeln.
3. Dann die Naht auf der rechten Seite mit einem Zickzackstich übernehmen, Nadel abwechselnd in die Nahtlinie und in die beiden umgebügeltten Nahtzugaben einstechen lassen.

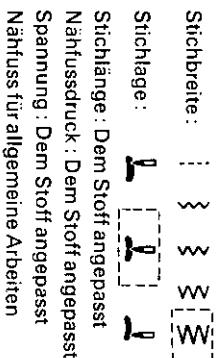
ABNÄHER

Mit Ihrer Nähmaschine können Sie Abnäher in der üblichen Weise anfertigen.

Fangen Sie am breiten Ende des Abnehmers mit dem Nähen an und nähren Sie rückwärts, wie Sie es am Ende einer Naht normalerweise tun würden. Dann nähren Sie bis zur Spitze und je nach Dicke Ihres Stoffes nähren Sie entweder 10mm rückwärts oder binden Sie die Enden der Fäden zusammen.

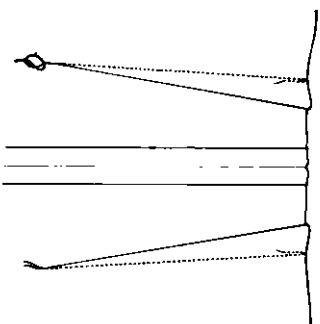


ABNÄHER IN EINLAGEN

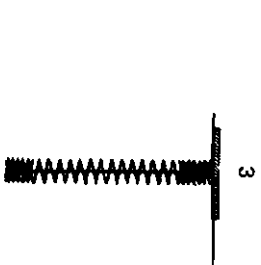
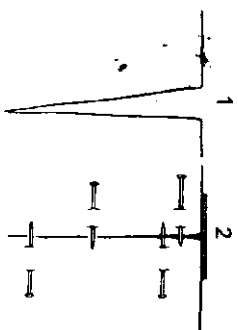


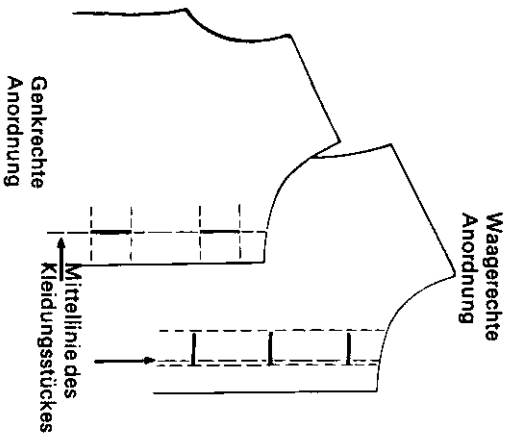
- Einlagematerial kann faltenlos mittels Zickzackstich geformt werden.
1. Abnäher an der Nahtlinie abschneiden.
 2. Die rohen Schnittkanten zusammensetzen, auf ein Stück Musseln heften und zusammennähen.
 3. Nähen und an beiden Enden gut verriegeln.

NORMALE ABNÄHER



WIE EIN ABNÄHER ENTSTEHT





KNOPFLÖCHER

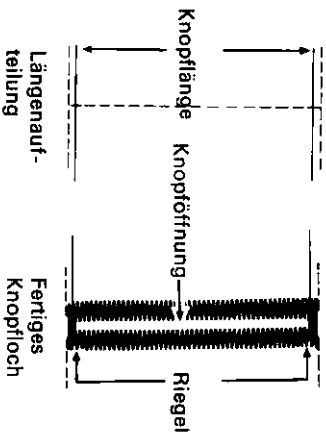
Lage des Knopfloches

- Stichbreite: Nach Bedarf
- Stichlänge: 0-1
- Nähfußdruck: Dem Stoff angepasst
- Spannung: Dem Stoff angepasst
- Universal-Nähfuß

Genauere Führungslinien sind notwendig, damit die Knopflöcher in einheitlichem Abstand von der Kante des Kleidungsstückes, sowie in gleichen Abständen voneinander und entsprechend der Struktur des Stoffes genäht werden können. Die Führungslinien werden wie folgt angelegt:

1. Die Abstandslinie, wie im Schnittmuster angegeben, auf dem Kleidungsstück markieren. Diese Führungslinie kann durch Heften von Hand markiert werden und sollte sich nach einem Längsfaden des Stoffes richten.
2. Markieren Sie eine Führungslinie für jedes Knopfloch.

- **Waagerechte Knopflöcher** sind so anzuordnen, dass sie ungefähr 3mm über die Abstandslinie hinausragen. Die waagerechten Führungslinien für die Knopflöcher sollten sich nach einem Querschnitt des Stoffes richten und länger sein als die fertige Länge des Knopfloches. Dann die Länge des Knopfloches bestimmen und beide Knopflochriegel markieren.



- **Senkrechte Knopflöcher** sind so anzuordnen, dass sich die Mitte des Knopfloches genau auf der markierten Abstandslinie des Kleidungsstückes befindet. Bestimmen Sie die Länge des Knopfloches und markieren Sie die Enden eines jeden Knopfloches quer über die Abstand-Haftnaht, die als Führung während des Nähens verwendet wird.

Länge des Knopfloches

Entscheiden Sie zuerst über die Länge der Öffnung für den Knopf und fügen Sie dann 2mm für *jeden* Riegel hinzu.

Stichbreite

Es sind zwei Stichbreiteneinstellungen erforderlich. Eine für die Raupen und eine für die Riegel. Zwei mögliche Kombinationen sind nebenstehend abgebildet.

Verfahren

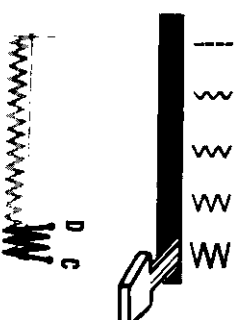
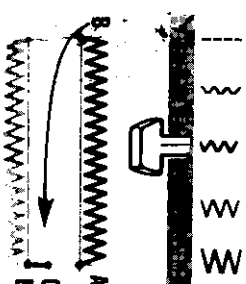
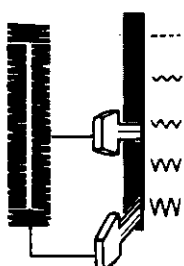
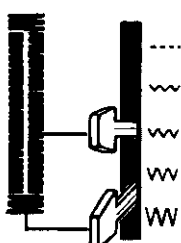
Stichlagenwähler auf **L** und Stichbreitenwähler auf die für die Raupennaht gewünschte Breite einstellen. Handrad auf sich zu drehen, bis sich die Nadel in zentraler Stellung über dem Nähfuß befindet. Die Arbeit unter die Nadel legen und dabei die zentrale Führungslinie des Knopfloches nach der schwarzen Linie im Universal-Nähfuß ausrichten.

1. Raupennaht

Nadel bei Punkt A in den Stoff einstecken lassen. Nähfuß herablassen und bis zum Ende der Markierung nähen. Nähfuß anheben und die Arbeit um die Nadel drehen. Nähfuß herablassen. Einen Stich ausführen ohne die Stichbreite zu ändern, ergibt Punkt C.

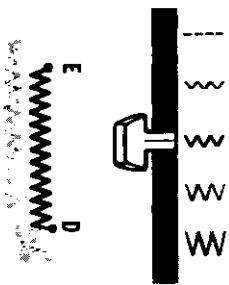
1. Riegel

Nadel anheben. Stichbreitenwähler für Riegel einstellen und mindestens sechs Stiche ausführen. Bei Punkt D anhalten.



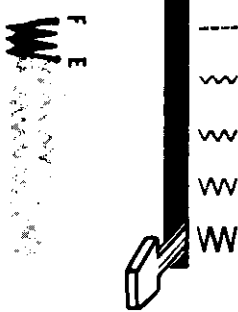
2. Raupennahrt

Nadel anheben. Stichbreitenwähler wie-
der für Raupennahrt einstellen. Bis Punkt
E erweitern.



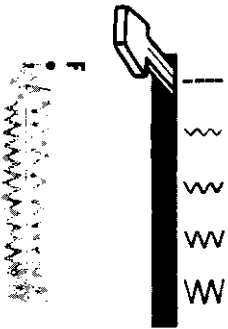
2. Riegel

Nadel anheben. Stichbreitenwähler für
Riegel einstellen und bis Punkt F
mindestens sechs Stiche nähen.




Befestigungsstiche

Nadel anheben. Um die Naht zu betesti-
gen, Stichbreitenwähler auf $\frac{1}{2}$ stellen
und drei Stiche ausführen. Arbeit ent-
fernen, Faden nach unten ziehen, be-
festigen und abschneiden. Knopflochöff-
nung mit einer spitzen Schere auf-
schneiden.

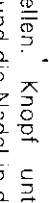


Knöpfe

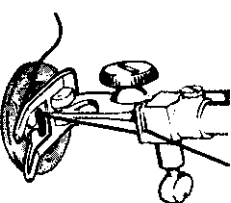
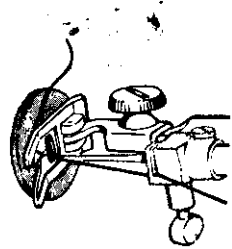
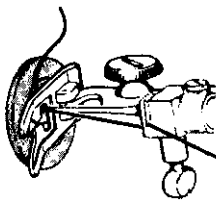
Stichbreite : Nach Bedarf
Stichlage : 
Stichlänge : 0
Nähfuß für allgemeine Arbeiten
Transporteur-Abdeckplatte

Durch die Verwendung des einfachen
Zickzackstiches können flache Knöpfe
schnell und leicht angenäht werden.

Der Abstand zwischen den Löchern in
den Knöpfen bestimmt die Einstellung
der Stichbreite.

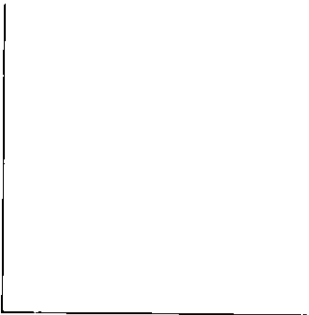
1. Transporteur-Abdeckplatte einsetzen
siehe Seite 6.
2. Stichbreite auf $\frac{1}{2}$ und Stichlage auf
 einstellen. Knopf unter den
Fuß legen und die Nadel in der Mitte
des linken Knopfloches einstechen
lassen. Knopfannähfuß herunterlas-
sen. Handrad auf sich zu drehen, bis
die Nadel aus dem Knopf heraustritt
und sich über dem Fuß befindet.
3. Stichbreitenwähler so weit bewegen,
bis die Nadel über dem anderen Loch
des Knopfes steht. Wenn man zu
nähen anfängt, muss die Nadel in das
rechte Loch des Knopfes einstechen.
Ungerührt sechs oder mehr Zickzack-
stiche ausführen, bis der Knopf ange-
näht ist. Nähvorgang auf der linken
Seite beenden.
4. Zur Verriegelung des Stiches den
Stichbreitenwähler auf $\frac{1}{2}$ stellen und
ca. drei oder vier Stiche nähen.

STICHBREITE

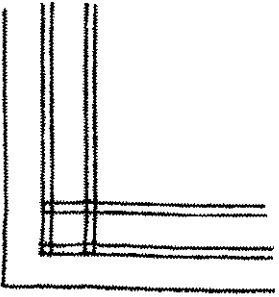


Zierarbeiten

HOHLSAÜME





Kanäle der gezogenen Fäden



Hohlsaumarbeit mit Fransenkante

HOHLSAUMNÄHTE

- Stichbreite : 
- Stichlage : 
- Stichlänge : Dem Stoff angepasst
- Nähfußdruck : Leicht
- Spannung : Dem Stoff angepasst
- Universal-Nähfuß oder Nähfuß für allgemeine Arbeiten
- Geschwindigkeit : Mässig

Hohlsaumnähte verleihen der Tischwäsche, sowie Blusen und Kleidern eine dekorative Wirkung. Der Hohlsaum entsteht dadurch, dass man Fäden aus einfach gewebten Stoffen zieht, wodurch offene Kanäle entstehen. Die Kanten der Kanäle werden dann verzert, und zwar mit Hilfe des Zickzackstiches. Suchen Sie sich Leinen oder leinenähnlichen Stoff aus, aus dem Sie die Fäden leicht herausziehen können; verwenden Sie eine Nadel Stärke 18 und dünnes Nähgarn.

Verfahren :

1. Einen oder mehrere Fäden aus dem Stoff ziehen, um die beiden Kanten des offenen Kanals zu markieren.
 2. Im Kanal des ausgezogenen Fadens nähen und dabei den Stoff so halten, dass die Zickzackstiche des Kantensiches *in* den Fadenkanal und in die einfache Stofflage einstechen. Wenn der Stoff weich ist, verwenden Sie eine Unterlage aus Seidenpapier.
 3. Nach Beendigung des Nähens die restlichen Fäden zwischen den beiden Nähtreihen aus dem Stoff ziehen. Wo eine Naht Fäden kreuzt, die gezogen werden müssen, die Fäden vor dem Herausziehen dicht an der Naht abschneiden.
- Um Fransen herzustellen, einen Faden ziehen, der die Länge der Fransen markiert. Im Kanal des ausgezogenen Fadens (mit der Stoffkante nach rechts) nähen; Fäden zwischen der Naht und der Stoffkante auftrennen und entflechten.

APPLIKATIONEN

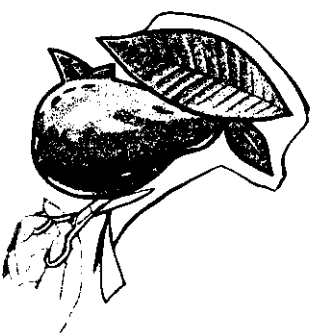
Applikationen werden immer wieder gern bei vielen Arten von Kleidungsstücken verwendet. Applikationsmaterial vom gleichen Gewebe wird ebenso häufig benutzt wie vom Grundstoff abweichende Gewebe. Der am meisten verwendete Applikationsstich ist die Raupennaht. Die Breite dieser Naht wird entsprechend der Gewebestruktur verändert.

- Das Stichmuster zuerst in die richtige Lage bringen.
 - Auf dem Stoff aufheften.
 - Den Universal-Nähfuß anbringen.
1. Stichbreite auf die gewünschte Einstellung und Strichlänge für Raupennaht einstellen.
 2. Am Rand des Musters mit Raupennahtnähen.
 3. Das überstehende Material an den Rändern abschneiden und Heftnaht entfernen.

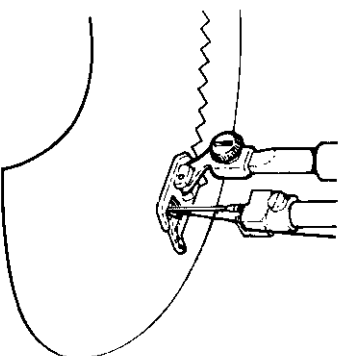
BETONTE ZIERNÄHTE

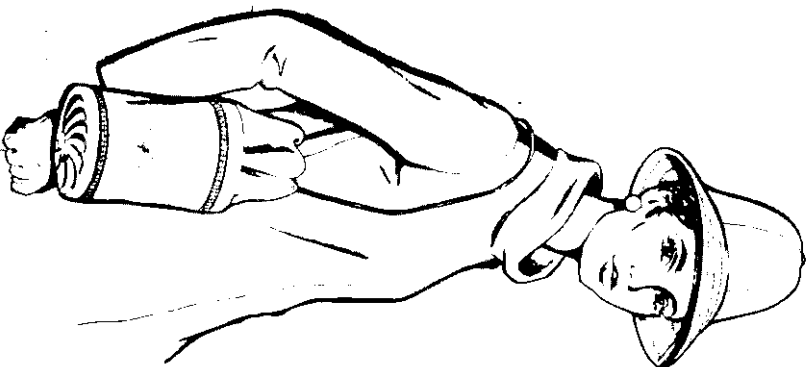
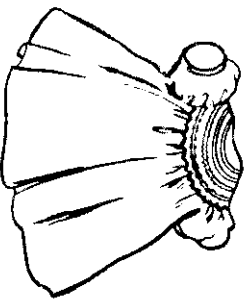
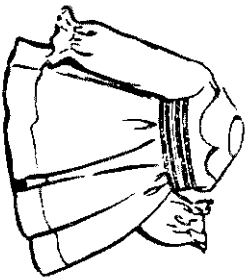
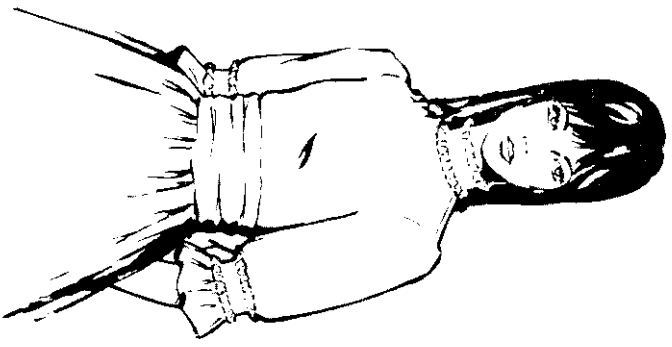
Eine einfache, praktische Art Konturen oder Details zu betonen, ist die, eine oder auch mehr Stichreihen um Kragen, Aufschläge, Taschen oder Saum zu nähen. Um den Eindruck fachmännischer Arbeit zu erzielen, verwendet man Reihen gerader Nähte, die auch mit Knopflochseide genäht werden können. Zur Betonung der Verzierung näht man den Zickzackstich.

APPLIKATION



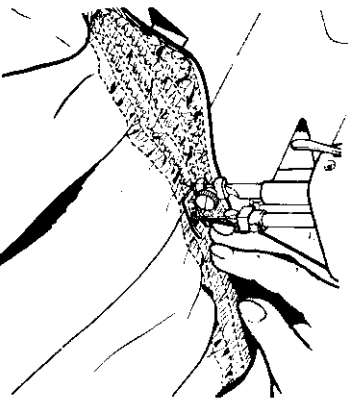
BETONTE ZIERNAHT





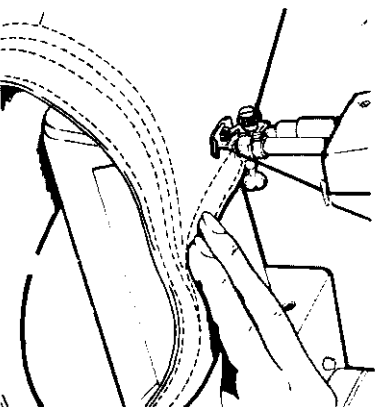
Freiarm-Näharbeiten

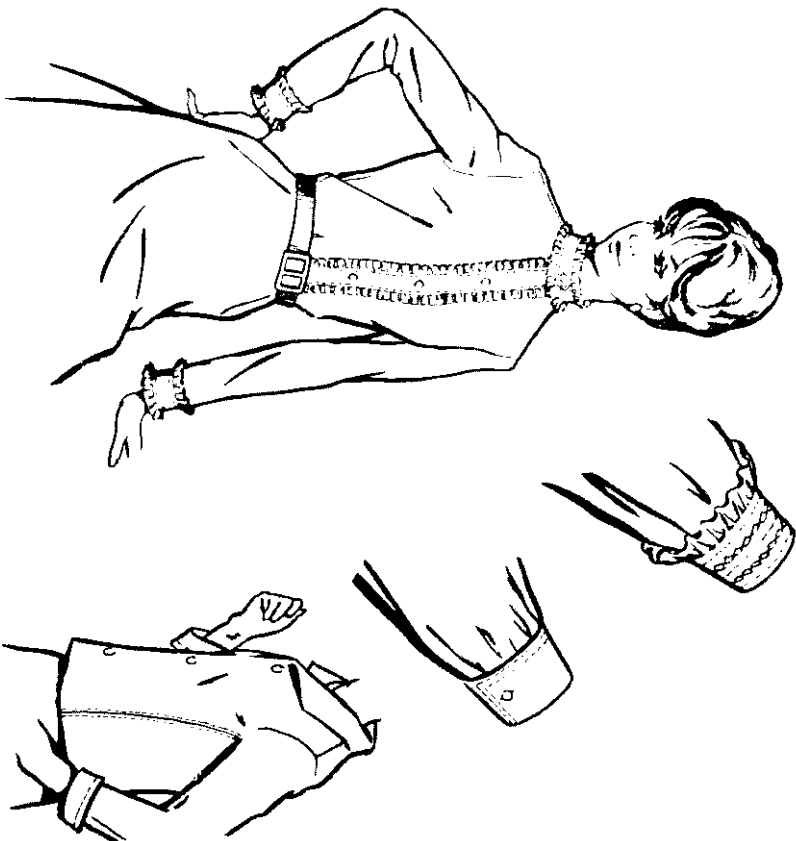
Der Freiarm vereinfacht das Nähen von röhrenförmigen Kleidungsstücken und schwer zugänglichen Stellen. Der nachfolgende Abschnitt enthält Abbildungen von Arbeiten, für die die Freiarmeinrichtung besonders nützlich ist. Um Ihre Maschine auf Freiarm-Näharbeiten umzustellen, drücken Sie den Auslöseknopf und entfernen Sie die Ansatzplatte.



HÜTE, TASCHEN UND PUPPENKLEIDUNG

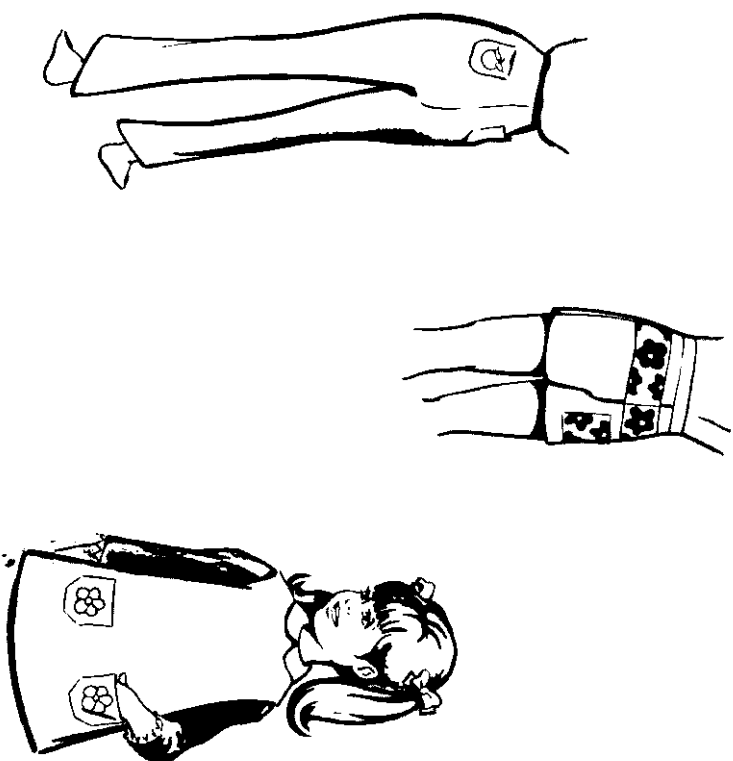
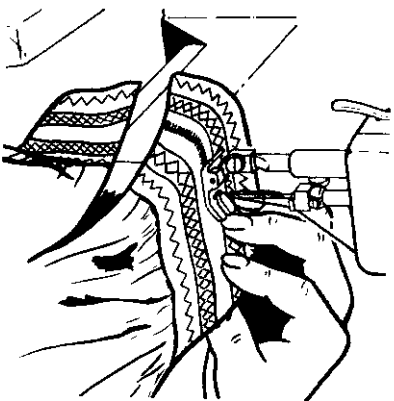
Benutzen Sie die Freiarm-Einrichtung für die Anfertigung von Kappen, Taschen und Puppenkleidung. Die Einrichtung eignet sich ganz besonders für das Nähen von einfachen und dekorativen Nähten in engen röhrenförmigen Kleidungspar-
tien.





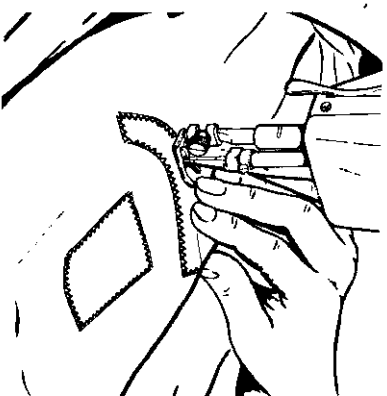
MANSCHETTEN

Das Annähen von Manschetten an einen gekräuselten Ärmel oder das Schmieken der Manschetten mit sichtbaren Ziernähten lässt sich sehr vereinfachen, wenn Sie den Freiarm verwenden. Der Stoff fließt leicht um den Arm, die Arbeit ist stets gut sichtbar.



ABZEICHEN

Mit Hilfe des Freiarms können Abzeichen aller Art schnell an Hemden oder Uniformen genäht werden. Stülpen Sie den Ärmel oder andere schwer zugängliche Partien über den Freiarm und befestigen Sie die Abzeichen mit dem Zickzackstich.

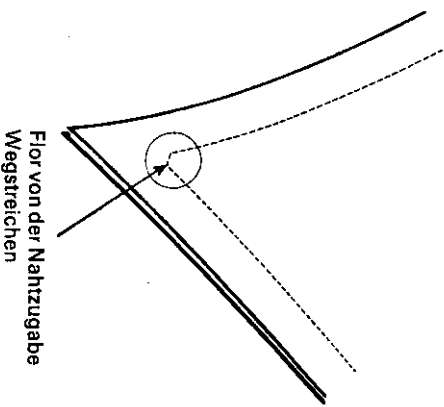


Hinweise für das Nähen besonderer Stoffe

LANGFLORIGER STOFF

VINYL MIT LEDERNARBUNG†

- Um die Nähte, Reissverschlüsse und Säume für das Nähen in der richtigen Stellung festzuhalten, verwenden Sie an Stelle von Stecknadeln oder Hefnähnen besser ein Klebeband.
- Nähen Sie mit einem langen Stich (2,5-3,5) ein kurzer Stich könnte den Stoffschneiden.
- Nähen Sie mit gleichmässiger Geschwindigkeit und achten Sie darauf, dass die Nähte sehr genau gesetzt werden. Die Nähte können nicht wieder aufgezoogen werden, weil die Nadeleinsteiche im Stoff sichtbar bleiben.



Flor von der Nahtzugabe Wegstreichen

- Die glänzende Seite einiger Vinylarten neigt dazu, an Metalloberflächen zu haften. Um dies zu verhindern, verwenden Sie zwischen dem Stoff und der Oberfläche der Maschine eine Lage Seidenpapier. Abhilfe könnte auch dadurch geschaffen werden, dass man den Stoff mit Talkum einpudert oder die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm behandelt.
- Im Bereich von Knöpfen und Knopflöchern den Stoff stets durch eine Zwischenlage verstärken. Eingefasste Knopflöcher eignen sich am besten für Vinyl mit gewirkter Unterlage.
- Sichtbare Zierarbeiten halten die Nähte und Kanten der Kleidungsstücke glatt und flach und geben der Kleidung zudem eine dekorative Note.
- Für scharfe Kragen- und Aufschlagspitzen nähren Sie *quer* durch die Ecke, damit genügend Raum beim Wenden für das glatte Einrassen der Nahtkante verbleibt.

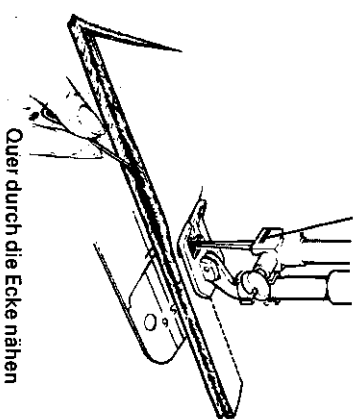
†Der Synchron-Nähfuss, der gegen Berechnung erworben werden kann, ist speziell dafür konstruiert, das Nähen dieses Stoffes zu vereinfachen.

STOFFE MIT LANGEM FLOR

(Palzimitation)†

- Die Nähte nicht heften, sondern mit Stecknadeln zusammenstecken. Setzen Sie die Stecknadeln dicht beieinander und rechtwinkelig zur Nahtlinie. Stecknadeln mit farbigen Köpfen sind leichter zu sehen und zu entfernen.
- In Richtung der Florlage nähen.
- Nähen Sie mit einem verhältnismässig langen Stich (2,5-3,5) und verwenden Sie Polyester-Baumwollgarn mit einer Nadel Katalog 2020 in den Stärken 14 oder 16.
- Beim Nähen der Naht den glatten Flor mit einer Stopfnadel oder anderen langen Nadel von der Nahtzugabe weg glattstreichen.
- Nachdem Sie die Nahte mit einer Nahtzugabe von 15mm genäht haben, schneiden Sie den Flor von der gesamten Nahtzugabe mit einer Schere ab, damit der Stoff nicht so aufragt.
- Nähen Sie zur Festigung und Verstärkung ein 6mm breites Band in die Hals- und Schulternähte oder benutzen Sie den geraden Streichstich.
- Leder und Stoffe mit Ledernarbung verschönern Pelzstoffe, sie sind deshalb zum Einfassen für Knopflöcher und Knopfschlaufen empfehlenswert.
- Säume in Mänteln beurteilen weniger, wenn sie mit einer ca. 8cm breiten Stoffeinlage oder einem schrägschnittenen Band versäubert werden.
- Schneiden Sie die Abnäher auf und säumen Sie mit einem schmalen Zickzackstich jede Stofflage nahe der Naht; danach überstehenden Stoff abschneiden.

†Der Synchron-Nähfuss, der gegen Berechnung erworben werden kann, ist speziell dafür konstruiert, das Nähen dieses Stoffes zu vereinfachen.

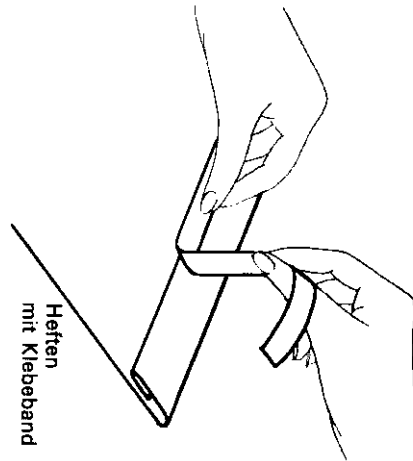


Quer durch die Ecke nähen

GELACKTE MATERIALIEN (Gire):

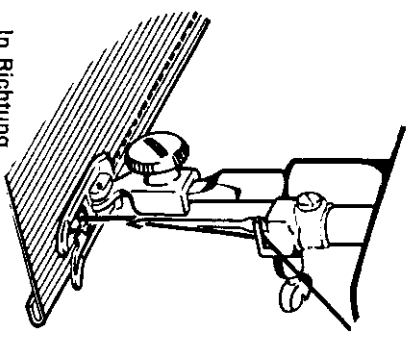
- Verwenden Sie keine Stecknadeln in jenen Partien des Kleidungsstückes, die nach Fertigstellung sichtbar sind.
- Um Nähte, Reissverschlüsse und Säume für das Nähen in der richtigen Stellung festzuhalten, verwenden Sie ein Klebeband.
- Nähen Sie sehr genau; die Nähte können nicht wieder aufgezogen werden, weil die Nadeldinstiche im Stoff sichtbar bleiben.
- Nähen Sie mit leichter Straffung, indem Sie den Stoff vor und hinter der Nadel leichtziehen.
- Nähen Sie steifes Material mit einem verhältnismässig langen Stich (2,5-3,5) und verwenden Sie für Nähte und Säume überstepte Kapppnähte und eingeschlagenen Saum.
- Nähen Sie weiches Material mit Strichlänge 2 und gelberingerer Nadel.

Heften mit Klebeband



SAMT UND BAUMWOLLSAMT:

- Verwenden Sie einen leichten Nähfußdruck, um zu vermeiden, dass der Flor zu stark gedrückt wird. Mit dünnem Seidenfaden markieren und heften.
 - Beim Nähen verwenden Sie eine Nadel Stärke 11 und feines Garn. Für Samt empfiehlt sich Seide in Stärke 60 oder Nylongarn. Nähen Sie immer in Richtung der Florlage.
 - Um ungekäuselte Nähte zu erzielen, mit Strecknadeln zusammenstecken oder von Hand heften (dann unter leichter Straffung nähen (siehe Seite 17)). Besonders lange gerade Nähte können mit der Maschine gehäufet werden; dabei einen breiten Zickzackstich benutzen.
 - Beim Nähen von Panne-Samt eine gelb beringte Nadel und einen kürzeren als normal üblichen Stich verwenden (1,5-2).
- †Der Synchron-Nähfuß, der gegen Berechnung erworben werden kann, ist speziell dafür konstruiert, das Nähen dieses Stoffes zu vereinfachen.



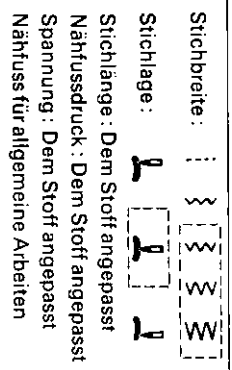
In Richtung der Florlage nähen

Das Inordnunghalten der Kleidung

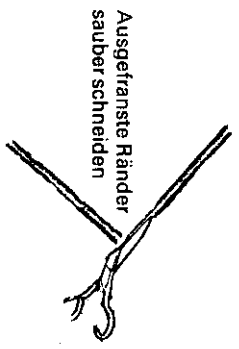
AUSBESSERN

Der Zickzackstich ist für das Stopfen genauso nützlich wie für schöpferisches Nähen. Er ergibt eine feste, dauerhafte Verbindung beim Ausbessern von Rissen.

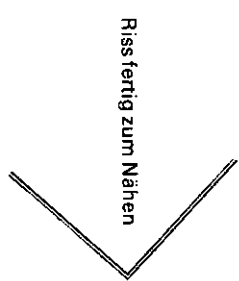
Risse



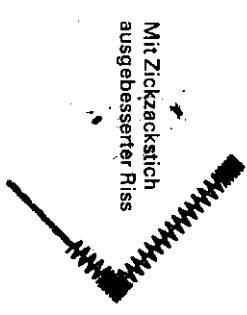
1. Verschlissene Kanten abschneiden.
2. Die Unterlage zwecks Verstärkung gegen die linke Seite des Risses legen. Nicht heften.
3. Auf der rechten Seite nähen und dabei die Kanten des Risses zusammenlegen.
4. An den Enden und Ecken zur Verstärkung kurze Stiche nähen.
5. Unterlage abschneiden.



Ausgefranzte Ränder sauber schneiden

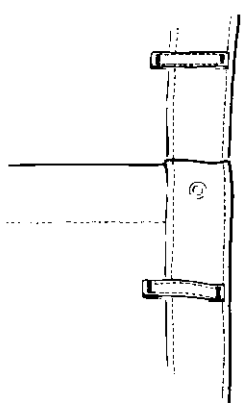


Riss fertig zum Nähen



Mit Zickzackstich ausgebesserter Riss

VERRIEGELTE GÜRTELSCHLAUFEN



Verriegelungen

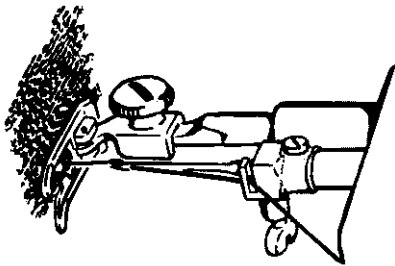
Riegel zur Verstärkung werden mit Raupennäht (Zickzackstich) ausgeführt. Man verwendet sie an Taschenecken, zum Anheften von Strumpfbändern, zum Sichern von Trägerbändern, Gürtelschlaufen und Reissverschlussöffnungen.

STOPFEN

STOPFEN

Mit etwas Übung können abgetragene oder zerrissene Stellen in Kinderkleidung, Strickwaren und Wäsche mühelos und schnell gestopft werden. Sie können entweder mit oder ohne Stickrahmen stopfen. Wenn eine bessere Kontrolle erforderlich ist, dürfte Freihandnähen mit dem Stickrahmen empfehlenswerter sein.

(Der Stopf- und Stickrahmen ist in jeder Singer-Geschäftsstelle erhältlich.)



Stopfen ohne Stickrahmen

Stichbreite:



Stichlage:



Stichlänge: Je nach Bedarf 1-4

Nähfußdruck: D

Nähfuß für allgemeine Arbeiten

1. Wenn die zu stopfende Stelle offen ist, eine Unterlage anheften.
2. Die zu stopfende Stelle unter den Nähfuß bringen.
3. Nähfuß herablassen und nähend wobei der Stoff langsam vorwärts und rückwärts geschoben wird.
4. Diese Hin- und Herbewegung fortsetzen, bis die zu stopfende Stelle mit parallelliegenden Stichen ausgefüllt ist.
5. Zur Verstärkung quer über die Stiche reihen nähend.

Stopfen mit Stickrahmen†

Stichlage:



Stichbreite:



Stichlänge: 0-1

Transporteur-Abdeckplatte

Kein Nähfuß

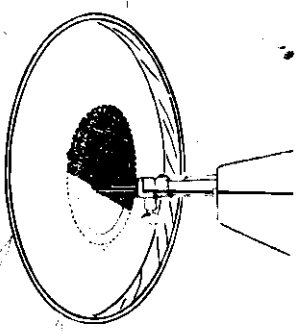
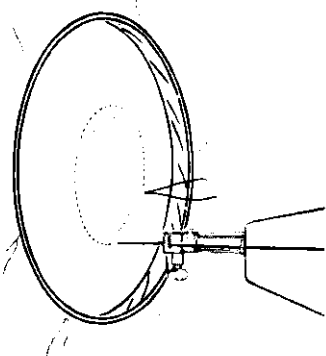
Stoffrückenstange: Herabgelassen

Vorbereitung:

1. Verschlissene oder ausgefranste Kanten abschneiden.
2. Nähfuß mit Schaft entfernen und Transporteur-Abdeckplatte anbringen. Anweisungen für das Auswechseln der Transporteur-Abdeckplatte befinden sich auf Seite 6.
3. Die zu stopfende Stelle in die Mitte des Stickrahmens einspannen.
4. Das Nähgut über der Transporteur-Abdeckplatte unter die Nadel bringen und Nähfuß herablassen, damit die Spannung eingeschaltet ist.
5. Oberfaden lose mit der linken Hand festhalten. Handrad auf sich zu drehen und Unterfaden nach oben durch das Nähgut ziehen. Beide Fadenenden festhalten.
6. Zur Verstärkung die zu stopfende Stelle mit einfachen Stichen umnähen. Fadenenden abschneiden.
7. Dann über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen in einem kleinen Winkel zur Nadel von unten links nach oben rechts hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinander liegen und von gleichmäßiger Länge sein.
8. Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, quer darüber hinweg nähen.

Für Stickeri- und Monogramarbeiten empfiehlt sich die Bewegung des Stoffes mit Hilfe des Stickrahmens.

†Der Stopf- und Stickrahmen kann in jeder Singer-Verkaufsstelle käuflich erworben werden.



Stopfen mit Stickrahmen

Die Pflege Ihrer Nähmaschine

VORSICHT: Vor dem Abnehmen des Armdeckels oder des Bodenbleches den Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.

Ihre Nähmaschine ist ein feines, aber trotzdem stabiles Gerät. Sie wird Ihnen viele Jahre dienen, wenn Sie ein paar ganz einfache Dinge tun, um sie in gutem Zustand zu halten.

Von Zeit zu Zeit

Entfernen Sie Stoffreste und Staub, die sich in den beweglichen Teilen angesammelt haben, mit einer Bürste.

Reinigen Sie mit einem Stück Stoff:

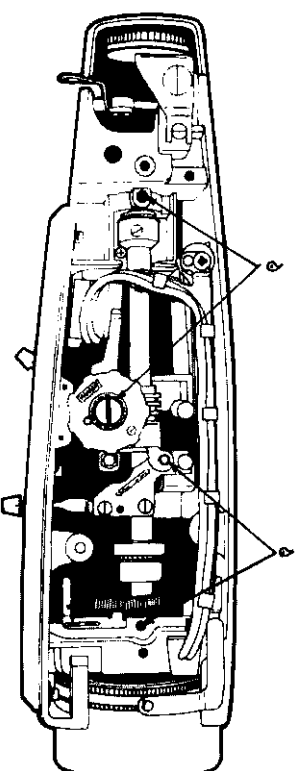
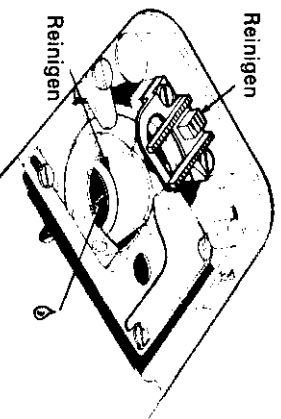
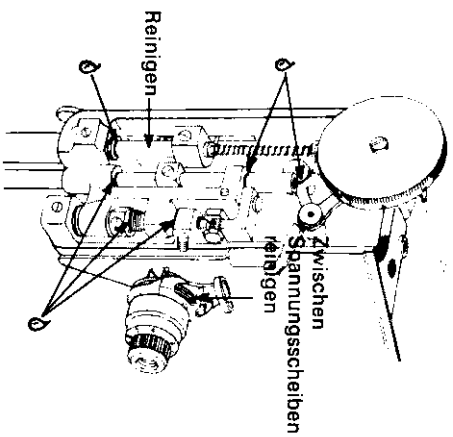
- Die Spannungsscheiben.
- Den Fadenanzugshebel und die Fadenführungen.
- Die Stoffdrücker- und Nadelstangen Anweisungen für das Abnehmen und Wiedereinsetzen des Armdeckels sind aus Seite 43 ersichtlich.
- Die Oberfläche der Maschine (Arm- und Grundplatte).
Falls nötig, eine milde Waschmittellösung zur Entfernung widerstandsfähiger Flecken von der Sticheinlegeplatte verwenden. *Gebrauchen Sie nie starke Waschmittel oder Schmirgel.*

Reinigen Sie mit einer Bürste:

- Hinter dem Kopfdeckel.
- Den Spulenbereich.
(Anweisungen für das Entfernen und Wiedereinsetzen des Kopfdeckels und der Spulenkapsel sind aus Seite 45 ersichtlich.)

Geben Sie nach jeder Reinigung *einen* Tropfen SINGER-Öl* in die angegebenen Stellen. Nähen Sie dann ein paar Stiche auf einem Stoffabfall, um überschüssiges Öl zu entfernen.

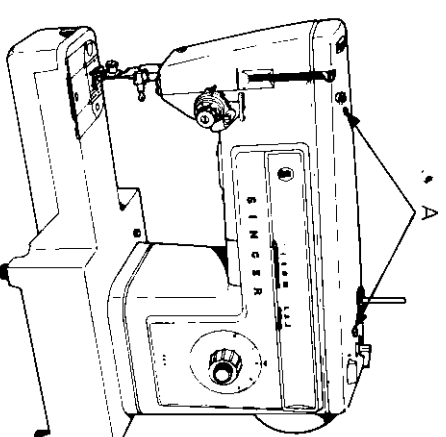
*SINGER-Öl ist in jedem Singer-Laden zu erwerben.

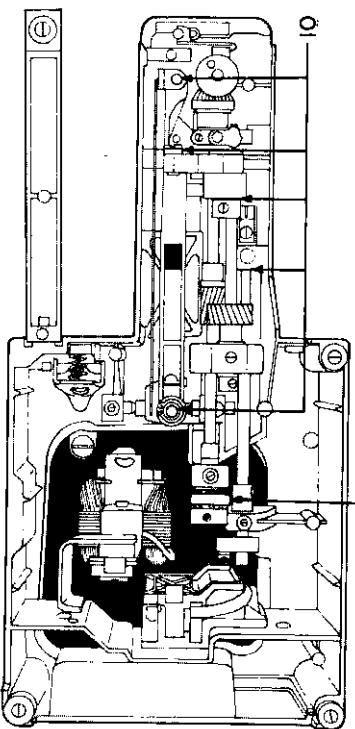
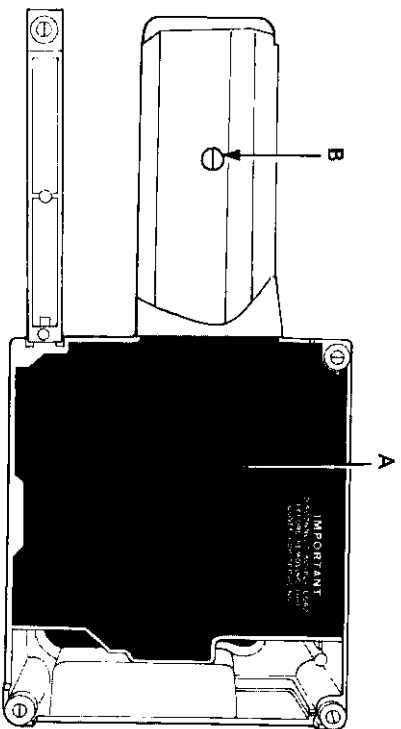


Alle paar Monate

müssen die Teile unter dem Armdeckel geölt werden.

- Schrauben A entfernen und Armdeckel abnehmen.
- Versorgen Sie die angegebenen Stellen mit *einem* Tropfen SINGER-Öl.
- Armdeckel wieder einsetzen.





Riemen

- Ölen der Einbauteile.
- Ansetzplatte entfernen.
- Maschine nach hinten legen.
- Schrauben A und B lösen und gemeinsam mit Filzring und beiden Bodenplatten sorgfältig aufbewahren.
- SINGER Öl an bezeichnete Stellen geben. Niemals den Riemen oder den Motorölen!

- Schrauben A und B, Filzring und beide Bodenteile wieder befestigen.
- Schrauben mit Schraubenzieher anziehen.

Kein Öl an den Motor!

ACHTUNG

Wenn die Maschine eingelagert oder längere Zeit nicht gebraucht wird, alle beweglichen Teile säubern und ölen.

Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenkapsel

- Nähfuß anheben.
- Handrad auf sich zu drehen, bis sich die Nadel über dem Nähfuß befindet.
- Stichplatte entfernen, wie auf Seite 6 beschrieben.
- Spulenkapsel entfernen.

Um die Spulenkapsel zu entfernen, Spulenkapselhalter soweit wie möglich nach hinten drehen. Spulenkapsel herausheben.

Um die Spulenkapsel wieder einzusetzen, die Gabel der Spulenkapsel unter den Transporteur führen und die Spulenkapsel dann unter die Halteplatte ziehen. Den Halter nach vorne drehen. Nachdem sich die Spulenkapsel wieder in ihrer Lage befindet, prüfen, dass sie nicht eingeklemmt ist.

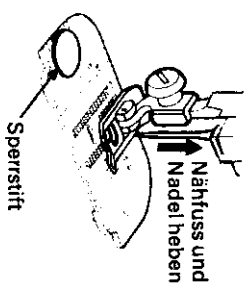
- Stichplatte wieder einsetzen.
- Schieber ganz schliessen, wodurch sich der Sperrstift nach unten bewegt und die Stichplatte festhält.

Entfernen des Kopfdeckels

- Schraube lösen und entfernen, danach Kopfdeckel abnehmen, indem man ihn nach unten schiebt.

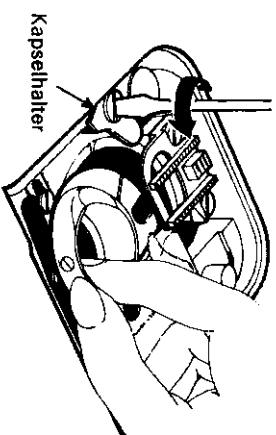
Wiedereinsetzen des Kopfdeckels

- Kopfdeckel so anbringen, dass die obere Kante unter den Armdeckel fasst.
- Schraubenloch an der unteren Kante so ausrichten, dass man die Schraube leicht wieder einsetzen und festschrauben kann.

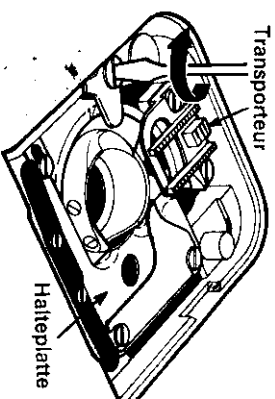


Nähfuß und Nadel heben

Sperrstift

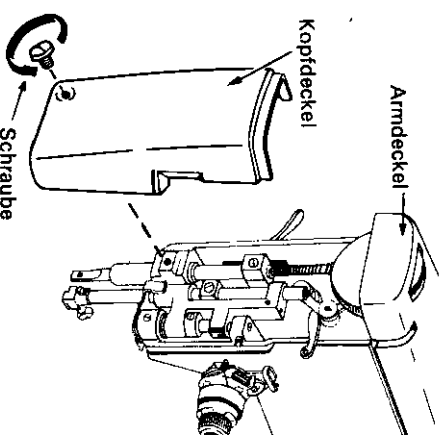


Kapselhalter



Transporteur

Halteplatte



Kopfdeckel

Armdeckel

Schraube

AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE

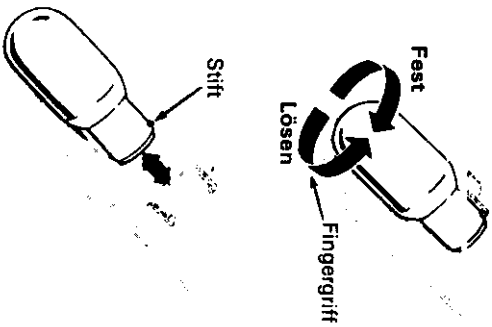
DAS AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE

ACHTUNG: Licht ausschalten. Stecker aus der Wandsteckdose ziehen.

- Nähleuchte am Fingergriff nach unten ziehen und festhalten.

Entfernen der Glühbirne

Versuchen Sie nicht, die Glühbirne herauszuschrauben. Drücken Sie die Birne in die Fassung hinein und drehen Sie sie in die Richtung "Lösen", s. Abb., dann herausnehmen.



Wiedereinsetzen der Glühbirne

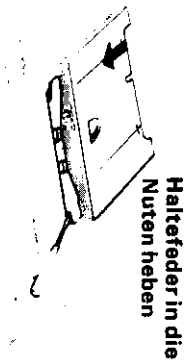
Die neue Glühbirne wird so in die Fassung gedrückt, dass der Stift in den Führungsschlitz der Fassung gleitet. Drücken Sie nun die Glühbirne in die Richtung "Arretieren". Den Lampenhalter wieder in seine Vertiefung zurückdrücken.

In dieser Maschine können Sie eine Glühbirne von maximal 20 Watt verwenden.

DAS AUSWECHSELN DES SCHIEBERS

Im allgemeinen wird es nicht erforderlich sein, den Schieber zu entfernen. Sollte er sich jedoch versehentlich von der Maschine gelöst haben, kann er leicht wieder eingesetzt werden.

- Nähfuß anheben.
- Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel sich über dem Nähfuß befindet.
- Schieber von rückwärts in die Schieberlaufbahn einschieben, und zwar so, dass die vordere Kante dicht neben der Haltefeder zu stehen kommt, sie aber nicht verdeckt (siehe Abbildung).
- Die beiden Enden der Feder mit einem Schraubenzieher in die beiden Nuten in der Unterseite des Schiebers heben.
- Schieber langsam auf sich zu ziehen.



Hinweise zur Beseitigung eventueller Störungen

Sollten beim Nähen Schwierigkeiten auftreten, schlagen Sie die Seiten der Gebrauchsanweisung auf, die sich auf die Näharbeit beziehen, die Sie gerade ausführen, damit Sie feststellen können, ob die Maschine richtig benutzt wird. Wenn trotzdem Unklarheiten bestehen, werden Ihnen die nachfolgenden Hinweise zur Beseitigung von Schwierigkeiten behilflich sein.

MASCHINE NÄHT NICHT

Nadelstange bewegt sich nicht

- Vergewissern Sie sich, dass...
 - Die auf dem Schild unter dem Handrad angegebene Spannung und Periodenzahl mit den entsprechenden Angaben auf Ihrem elektrischen Zähler übereinstimmen.
 - Die Maschine mit dem Stromnetz verbunden ist.
 - Die Maschine und Nähleuchte eingeschaltet sind.
 - Die Handradauslösung festgezogen ist.

Nadelstange bewegt sich, aber die Maschine näht keine Stiche

- Vergewissern Sie sich, dass...
 - Die Nadel gerade und nicht stumpf ist.
 - Die Nadel für die Maschine richtig ist.
 - Die Nadelstärke zum verwendeten Faden passt.
 - Die Maschine richtig eingefädelt ist.
 - Die Spule aufgespult ist.
 - Die Spule und Spulenkapsel richtig in die Maschine eingesetzt sind.
 - Der Spulenkapselbereich frei von Schmutz ist.

Stoff bewegt sich nicht

- Vergewissern Sie sich, dass...
 - Der Nähfuß herabgelassen ist und der Nähfußdruck dem Gewicht und

der Gewebestruktur Ihres Stoffes angepasst.

- Die Stichtängen-Wählscheibe richtig eingestellt ist.
- Der Transporturbereich frei von Schmutz ist.

Nadel bricht

Vergewissern Sie sich, dass...

- Die Nadel zur Maschine passt und dass die zum Faden passende Nadelstärke verwendet wird.
- Die Nadel richtig in die Nadelklammer eingesetzt ist.
- Der Nähfuß fest an der Stoffdrückerstange befestigt ist.
- Der Stoff nicht zur Seite gezogen wird, wenn das Nähgut aus der Maschine entfernt wird.
- Der mit der Hand hinter der Nadel geführte Stoff nicht zu straff oder zu schnell gezogen wird.

SCHWIERIGKEITEN BEIM AUFSPULEN

Spule nimmt den Faden nicht richtig auf

- Vergewissern Sie sich, dass...
 - Der Spulenschalter auf die Stellung "AUFSPULEN" gedreht ist.
 - Die Spule richtig auf die Spulerspindel aufgesetzt ist.

SCHWIERIGKEITEN BEIM NÄHEN

Oberfaden reisst

Vergewissern Sie sich, dass...

- Die Maschine richtig eingefädelt ist.
- Der Faden frei von Ausfaserungen und Knoten ist.
- Die Nadelstärke dem Faden angepasst ist.
- Die Nadel gerade und nicht stumpf ist.
- Die Oberfadenspannung nicht zu fest ist.

HINWEISE ZUR BESEITIGUNG EVENTUELLER STÖRUNGEN (Fortsetzung)

- Der Unterfaden gleichmässig aufgespült ist.
- Die Spulenkapsel richtig eingefädelt und eingesetzt ist.
- Das Nadelloch der Stichplatte und der Nähfuß unbeschädigt sind.
- Die Fäden bei Nähbeginn richtig unter den Nähfuss gelegt werden.
- Der Nähfuss fest an der Stoffdrückerstange angebracht ist.

Unterfaden reisst

- Vergewissern Sie sich, dass...
- Die Spule richtig aufgespült worden ist.
 - Die Spulenkapsel richtig eingefädelt und eingesetzt ist.
 - Die Spule und Spulenkapsel nicht beschädigt worden sind.
 - Die Umgebung der Spulenkapsel frei von Schmutz ist.

Maschine lässt Stiche aus

- Vergewissern Sie sich, dass...
- Die Nadel gerade und nicht stumpf ist.
 - Die Nadel für die Maschine richtig ist und die Nadelstärke zum verwendeten Faden passt.
 - Die Maschine richtig eingefädelt ist.
 - Der Stoff richtig festgehalten wird, speziell beim Sticken und Stopfen.

Schlingenbildung an der Unterseite des Stoffes

- Vergewissern Sie sich, dass...
- Die Nadel gerade und nicht stumpf

und die Nadelklasse für die Maschine richtig ist und die Nadelstärke zum verwendeten Faden passt.

- Der Oberfaden genügend Spannung hat.

- Die Umgebung der Spulenkapsel frei von Schmutz ist.
- Die Stoffdrückerstange heruntergelassen ist.

Stoff liegt nicht glatt nach dem Nähen

- Vergewissern Sie sich, dass...
- Die Oberfadenspannung locker genug ist.
 - Der Nähfuss genügend Druck hat, um den Stoff festzuhalten.
 - Die Stichlänge dem Stoff angepasst ist.
 - Der richtige Nähfuss benutzt wird.
 - Die Maschine richtig eingefädelt ist.

SCHWIERIGKEITEN BEI DER EINSTELLUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

- Vergewissern Sie sich, dass...
- Der Nähfuss *herabgelassen* ist, ehe Sie die Wählscheibe drehen.

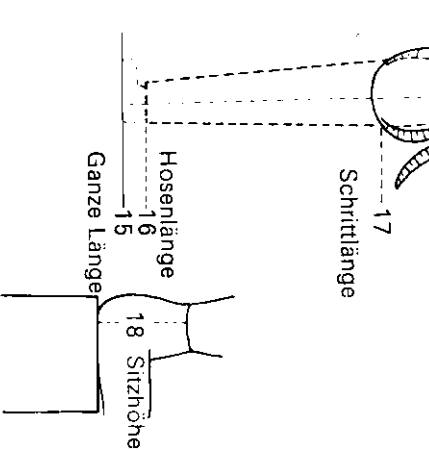
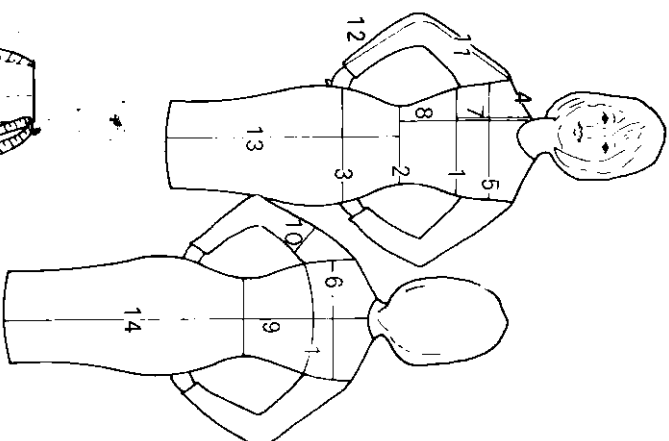
MASCHINE LÄUFT LAUT ODER SCHWER

- Vergewissern Sie sich, dass...
- Die Umgebung der Spulenkapsel und der Stichplatte frei von Schmutz oder losen Fäden ist.
 - Die Maschine geölt wird.

Liste für Ihre eigenen Körpermasse

Diese Liste setzt Sie in die Lage, die verschiedenen Masse Ihres Körpers festzuhalten. Beim Festlegen der Masse lassen Sie sich am besten von jemandem helfen, damit die mittels Bandmass abgenommenen Masse auch genau sind. Die Abbildungen (nebenstehend) zeigen, wo das Bandmass jeweils anzulegen ist.

1. OBERWEITE—*hinten* etwas höher messen ... cm
 2. TAILLENWEITE—
 3. HÜFTWEITE— *cm*
unterhalb Taille (über stärkster Stelle messen)
 4. SCHULTERBREITE—
 5. BRUSTBREITE—*von Armloch zu Armloch*
 6. RÜCKEN—
 7. BRUSTTIEFE—
 8. VORDERE TAILLENLÄNGE—
 9. HINTERE TAILLENLÄNGE—
 10. OBERARMWEITE—
 11. OBERARMLÄNGE—*von Schulter bis Ellenbogen*
 12. UNTERARMLÄNGE—*von Ellenbogen bis Handwurzel*
 13. VORDERE ROCKLÄNGE—
 14. HINTERE ROCKLÄNGE—
- MASSE FÜR LANGE HOSEN**
15. GANZE LÄNGE—*von Taille bis Boden*
 16. HOSENLÄNGE—*von Taille bis Knöchel*
 17. SCHRITTLÄNGE—*Beininnenseite bis Knöchel*
 18. SITZHÖHE—*von Taille bis Sitzfläche*



ALPHABETHETISCHES SACHVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Abnäher	25	Nähte	
Abzeichen	35	Ausbessern	39
Anlasser	8	gerade	24
Applikationen	31	in Unterwasche	24
Ausbessern	39	Ölen	42
Auswahl von Stoff, Nadeln ..	9	Oberfaden	13
Baumwollsamt	38	Pflege der Nähmaschine	42
Besondere Stoffe	36	Raupennähte	20
Ciré	38	Reinigen	42
Ecken	23	Risse	39
Einfäden der Maschine	10	Rückwärtsnähen	16
Fachgerechtes Nähen	21	Samt	38
Freiarm-Näharbeiten	32	Schieber	3, 46
Führen des Stoffes	22	Spannung	17, 19, 20
Garntabelle	9	Spulen	5
Gelackte Stoffe (Ciré)	38	Aufspulen	11
Gerade Naht	21	Spulenkapsel	
Glinhbirne	46	Einfäden	12
Hinweise zur Beseitigung		Entfernen u. Wiedereinsetz.	45
eventueller Störungen	47	Stecknadeln	21
Hohlsaumnähte	30	Stichbreite	19
Hüte, Taschen und Puppen-		Stichlagenwähler	3
Kleider	33	Einstellen	15, 19
Inbetriebsetzen der Masch.		Stichlänge	10, 19, 20
Inordnungshalten der Kleid-		Stichlängen-Wählscheibe ..	3
ung	39	Stichplatte	3
Knopfannähen	29	Auszwecheln	6
Knopflochnähen	26	für allgemeine Näharbeiten	4
Kopfdeckel		Transporteur-Abdeck-	
Entfernen u. Wiederran br.	45	platte	5
Maschinen- u. Nählicht-		Stoffe mit langem Flor	
schalter	3, 8	(Pelzimitation)	37
Masstabelle	49	Stopfen	40, 41
Nadelklammer	3	Unterfaden	10
Nadeln	5	Hochziehen	14
Auszwecheln	6	Vinyl (Lederanrabung)	36
Nähfuß	3	Verriegelungen	39
Auszwecheln	7	Wichtigste Teile	3
für allgemeine Näh-		Zickzacknähen	19
arbeiten	4	Zierarbeiten	30
Universal-Nähfuß	4	Zernah, betonte	31
Nähfußlüfter	3	Zubehör	4